

Redaktion und Expedition
Ems, Römerstraße 95.
Telephon Nr. 7.

66. Jahrgang

ischen Reiches Schicksalsstunde.

1

— Durazzo, 5. Juni. Der nach Abberufung des holländischen Majors Sluys zum Platzkommandanten ernannte Oberstleutnant Thomson verhängte heute morgen über die Stadt den Belagerungszustand. In der Lage ist keine Aenderung eingetreten.

— Rom, 5. Juni. Die „Agenzia Stefani“ erhält folgende Einzelheiten über die Unterhandlungen der Aufständischen mit der internationalen Kontrollkommission. Am Dienstag morgen schickten die Aufständischen der Kontrollkommission einen Brief, in dem sie erklärten, sie hätten von der Landung der Malissoren gehört und erwarteten Mittheilungen der Kommission. Da die Kommission während der ersten Verhandlungen den Aufständischen zugesichert hatte, daß Malissoren nicht mehr nach Durazzo gebracht werden würden, war die Bedeutung des Briefes hinreichend klar. Infolgedessen beschloß die Kommission, dem Fürsten durch ihren Vorsitzenden ein Memorandum zu übersenden, in welchem sie ihr Bedauern ausdrückte, über ihre Nichtbefragung, ob es angemessen sei, achthundert Malissoren nach Durazzo zu berufen. Während hierüber die Kommission den Aufständischen gegenüber die Verpflichtung übernahm, lehnte die Kommission die Verantwortung für die Anwesenheit zahlreicher Bewaffneter in der Stadt ab, welche ihr die Erfüllung ihrer Aufgabe sehr erschweren, und drückte weitere Zweifel über den Erfolg der Konferenz mit den Aufständischen aus. Am Mittwoch mittag begab sich die Kommission nach Schiata und beriet 4 Stunden mit den Oberhäuptern der aufständischen Stämme. Diese wiederholten den Wunsch, einen muslimanischen Fürsten unter türkischer Souveränität zu haben. Gegenüber den Erklärungen der Kommission, daß dieses unmöglich sei, erklärte sich die Versammlung einverstanden, einen nichtmuslimanischen Fürsten unter der Souveränität der Türkei anzunehmen. Einstimmig weigerten sich jedoch die Aufständischen, den Fürsten von Wied anzuerkennen. Während der Beratung hoben die Aufständischen den unerwarteten Empfang mit Kanonenschüssen hervor, der ihnen bereitet wurde, als sie am 23. Mai sich Durazzo näherten, um dem Fürsten ihre Wünsche vorzulegen. Die Kommission, welche die Unpoligkeit einer Fortsetzung der Verhandlungen erkannte, kehrte nach Durazzo zurück und

— Durazzo, 5. Juni. (Agenzia Stefani.) Die Be-
hängung des Belagerungszustandes erfolgte auf einen Be-
schluß des Ministerraths, der ferner beschloß, die Mallisoren
sogleich gegen die Aufständischen zu schicken, die Ausführung
dieses Beschlusses jedoch verschob, um die Ereignisse abzu-
warten und angesichts der Weigerung einiger Mallisoren, die
Insurgenten zu bekämpfen. Die eingeängstigte Bevölkerung
flüchtet auf die abfahrenden Dampfer. Die Lage ist
fortgesetzt ernst.

— Paris, 4. Juni. Der „Temps“ erklärt, daß die Meldung der „Kölnischen Zeitung“, wonach die Großmächte bezüglich einer Flottenkündigung vor Durazzo einig seien, verfrüht sei. Ein solches Einvernehmen der Mächte bestehe nicht; gewisse Regierungen hätten einen derartigen Vorschlag überhaupt noch nicht erhalten. Es sei klar, daß eine Flottenkündigung in keiner

von Reinhold Ortmann.

(Nachdruck verboten.)

„Näher trat, wandte sie ihm ihr strahlendes
Gesicht in diese lachenden Augen, auf diese
schönen Züge gab ihm die volle und unum-
wandelte, daß es nicht ihre unschuldigen Lippen
sagten, welche vorhin in leidenschaftlichem Kusse
sich von ihr zu Komtesse Julia hin-
wanden ihm nicht entgegen, wie sich ihre Wimpern
so sehr jäh die Farbe aus ihren Wangen entwich.
Auf dem Herzen, in einer Verwirrung, welche die
Sinnlichkeit auf der Tafel vor seinen Augen gleich beweg-
te, schritt er auf und nieder steigen ließ, ging er
zu. Doch ehe er sich setzen konnte, rief ihm Graf
Lommer zu: „Wie ich von meiner Tochter höre, lieber
Freund, ich muß die Vorstellung ja ersparen. Sie
sind mir so unhöflich, Herrn Stremsborg meinen
Freund zu nennen,“ fiel die helle Stimme ein, deren
Ton durchdrachte gleich einer süßen Erinnerung aus
der Ferne. „Ich heiße Edith Westenhagen, gestrenger Herr
Graf, mir ganz und wir nun glücklich im Trodnen sitzen,
scheiden haben?“
„Sie hatten Nähe, dieser neuesten Ueberraschung gegen-
über,“ sagte sie, „ich bewahren. Eine Empfindung zorniger
Gefühle, die seiner bemächtigt, denn die Kränkung
ihres Namens durch die neidische
Bedeutender, als alle Beschimpfungen des
Lachens, denen er die Uebereignung des bedeutenderen
Lachens entgegen setzen können. Er glaubte allen
strahlende Gesicht zu empfinden, von Heiterkeit
in der Verwendung gab er, halb gegen den Grafen
Komtesse, muß mir ein Beweis dafür sein, daß

Wie den Mangel an Ehrerbietung in meinem Benehmen empfunden haben, und ich weiß leider wenig zu meiner Entschuldigung zu sagen. Ich kann eben nur wegen meiner Kürzlichkeit um Verzeihung bitten und bekennen, daß ich mich als einen sehr schlechten Menschenkenner erwiesen habe."

Der erstauute Blick, mit welchem Komtesse Ediths glänzende Augen auf sein Gesicht gerichtet waren, gab Zeugnis davon, wie sehr der Ernst und die tüble Zurückhaltung seiner Antwort sie bestreundeten. Offenbar hatte sie erwartet, daß er auf ihren scherzenden Ton eingehen würde, und es fehlte ihr im Augenblick die rechte Deutung für sein verändertes Benehmen.

Graf Westernhagen war es, der statt ihrer gut gelautet erwiderte: Machen Sie sich darum keine allzu große Sorge! Auch ich würde an ihrer Stelle hinter einer jungen Dame, die bei Regen und Gewitter mütterseelen-allein über Land spaziert, um dann im ersten besten Bauernhause eine so horrible Verwandlung durchzumachen, wahrscheinlich alles andere eher vermutet haben, als eine Komtesse Westernhagen. Meine kleine Edith wollte uns eben überfallen, und ihre Ueberraschung war ganz von der Art der tollen Streiche, an die wir uns bei dem Wildfang nachgerade haben gewöhnen müssen."

Er streichelte ihr zärtlich die weiche Wange, und der Zwischenfall schien damit, soweit wenigstens der Herr Oberverwalter dabei in Frage kam, vollständig abgethan. Hartwig verhielt sich sehr schweigsam, und von den Mitgliebern der gräflichen Familie richtete während des Essens niemand mehr das Wort an ihn. Die Unterhaltung wurde fast ausschließlich zwischen Edith und ihrem Vater geführt; denn auch Komtesse Julia war heute sehr wortfarg und blidte so bebarhtlich auf ihren Teller nieder, daß der Graf sich veranlaßt sah, sie mit einiger Besorgnis nach ihrem Befinden zu fragen. Sie antwortete kurz, daß sie sich allerdings nicht ganz wohl fühle, daß es aber nicht der Rede wert sei, und daß einige Stunden der Ruhe sie vollkommen wieder herstellen würden.

Als das Essen vorüber war, verabschiedete sie sich denn auch mit sichtlichr Hast von ihren Angehörigen. Beim Verlassen des Zimmers aber streifte sie ganz nahe an Hartwig vorüber, und er hörte wieder jenes eigenthümliche, knisternde Rauschen, das vorhin unten in dem verdunkelten Zimmer an sein Ohr gedrungen war. Und in dem Augenblick, da

ſie kaum um die Länge eines Schrittes von einander entfernt waren, hob die Komteſſe ihre biß dahin hartnäckig geſenkten Augen zu dem Antlitze des Oberverwalters empor.

Eine stumme, heiße Frage lag in ihrem Blick, eine Frage, welche Hartwig noch vor wenig Stunden vollkommen räthelhaft gewesen wäre, die er aber jetzt nur zu gut verstand.

Und seine Augen antworteten den ihrigen nicht. Kalt und fest blickte er sie an, und auch dann veränderte sich keine Linie in seinem Gesicht, als er statt der bisherigen marmornen Blässe plötzlich eine dunkle Blut in den Wangen der stolzen Komtesse aufsteigen sah.

Sie vergaß sich stumm gleich dem Verwalter und den beiden adeligen Wirtschaftsleuten, an denen sie vorübergekommen war, und ohne ein Wort an ihn zu richten, raufchte sie hinaus. —

Sonst pflegte Hartwig nach dem Abendessen noch eine Stunde im Gespräch mit dem Grafen zu verweilen, doch es sich nicht nehmen ließ, ihm dabei eine seiner vorzüglichsten Zigarren aufzutunigen; heute jedoch schien ihm die Lust in diesen Räumen unerträglich, und als er jetzt eine Bewegung der Komtesse Edith wahrnahm, welche darauf schließen ließ, daß sie die Abicht habe, sich ihm zu nähern, da ersuchte ihn das Verlangen, zu entfliehen, mit so unwiderstehlicher Gewalt, daß er sich ohne weiteres umwandte und das Gemach verließ. In dieser Stunde wenigstens war er nicht stark genug, sich von der übermüthigen Grafentochter noch einmal zum Spielball ihrer Launen machen zu lassen, ohne ihr durch ein Wort oder einen Blick den Zustand seines zuckenden Herzens zu verrathen.

11. Kapitel.

„Ich muß fort von hier, fort um jeden Preis — und wenn es sein kann, schon morgen!“

Das war der einzige Gedanke, welcher Hartwig beherrschte, als er — den Hut tief in die Stirn gedrückt — aus Geratewohl in die Dunkelheit der Spätsommernacht hinauslief. Erst als er rückwärts schauend die erleuchteten Fenster von Schloß Rambow nicht mehr wahrnehmen konnte, mäfligte er die zwecklose Hast seines Laufes und atmete auf wie Jemand, der sich von einem Verfolger befreit sieht. Wie bitter rächte sich jetzt an ihm die Torheit, die ihn

MAJESTY

...sängige Aufnahme gefunden habe. Ein Antrag, die ... um vermehrten Schutz der Wale in den kolon ... zu erwirken, wurde angenommen, ebenso ... die Lebensgewohnheiten der Paradiesvögel zu ... um einen wirksamen Schutz gegen die Ausrottung ... infolge der Federmode in die Wege zu ...

Die deutsche Sprache in den Schutzge-
Die Verwaltung Kameruns ist andauernd mit ... Eifer darauf bedacht, das Regier-Eng- ... zu verdrängen und die deutsche Sprache im ... rein zu erhalten. Nachdem sie im vorigen Jahre ... Deutschen des Schutzgebiets einen entsprechenden ... gerichtet und angeordnet hat, daß im Kameruner ... Anzeigen, die dem Regier-Englisch entnommene ... enthalten, nicht aufgenommen werden, läßt sie ... Amtsblatt aus der Zeitschrift des „Allge- ... deutschen Sprachvereins“ den Mahnruf einer deutsch- ... Frau wiedergeben, die sich gegen die Ver- ... unserer Sprache in den deutschen Schutzgebieten ... solche Bemühungen einer kolonialen Verwaltung ... Einhaltung der deutschen Sprache sollte: alle be- ... Stellen zur Nachahmung anspornen.

Die deutsche Jugend und die Kolonien.
Der deutsche Zusammenkunft des Deutschen Geographen- ... diesmal durch koloniale Vorträge beherrscht. Es ... dabei u. a. der Vorschlag gemacht, den geographischen ... in unseren Schulen namentlich in Hinblick auf ... auszuweiten, — ein Vorschlag, der sicher ... Zustimmung finden wird. Braucht er doch nicht ... genaue Vorschriften von oben her geheiligt zu ... die Freude an unseren Kolonien innerhalb der Geo- ... zu wecken und zu pflegen, hat jeder Lehrer ...

Luftschiffahrt.
Southampton, 4. Juni. Zwei Marineoffi- ... sind heute nachmittag mit einem Flugzeug ins ... gestürzt und ertrunken.

5. Juni. Fliegerleutnant Girtonne und der ... Pionier sind heute vormittag infolge einer ... Explosion über dem Gehölz bei St. Martin-du-Mont ... Höhe von 270 Metern abgestürzt. Beide ...

Wetternachrichten.
Das kalte Wetter, eine Folge der nordwest- ... Winde, die noch eine Weile andauern dürften, hat ... und im Riesengebirge bei einer Temperatur unter ... neuen Schneefällen geführt. In Pommern und ... gingen schwere Hagelschläge nieder.

Eisenbahnunfälle.
Werpen, 5. Juni. Aus Katanga im Kongo- ... wird gemeldet, daß zwischen Kambove und Kama- ... Eisenbahnzug entgleist sei. Vier Eingeborene ... und 44 verletzt.

Ein schweres Eisenbahnunglück ereignete sich ... in Böhmen. Ein Schnellzug fuhr auf einen ... auf, der infolge falscher Weichenstellung aus ... entgleiste war. 8 Personen wurden schwer, ... verletzt. Eine Reihe von Wagen wurden zer- ...

Aus dem Gerichtssaal.
München, 5. Juni. Die Ehefrau Jung, die ... Mordmordes vom Schwurgericht Zweibrücken zum ... verurteilt worden war, wurde begnadigt; die ... war seinerzeit in lebenslängliches Zuchthaus ... worden. Die Frau faß 30 Jahre im Zucht- ...

Florenz, 5. Juni. Der wegen Diebstahls der ... „Lissa“ angeklagte Perrugia ist zu vierundfünfzig ... Gefängnis verurteilt worden.

Kunst und Wissenschaft.
Die Forschungs-Expeditionen. Mit Unter- ... der preussischen Regierung begibt sich im August ... Expedition nach Südrussland, um den Verlauf ... der Sonnenfinsternis zu studieren. In ... ist die Sonnenfinsternis am 21. August nur als ... zu beobachten. — Eine neue ozeanische Ex- ... führt Albert von Monaco aus, der sich als ... und Schöpfer des Ozeanographischen Museums ... einen Namen gemacht hat. Die neue Reise ... eines interessanten Problems. Es ist ... Tiere, die bei dem dunkelroten oder höchst schwachen ... in diesen Tiefen nur noch verkümmerte Augen ... einmal täglich sich soweit erheben, daß sie nur etwa ... von der Oberfläche des Meeres entfernt sind. ... eine vollkommen rätselhafte Erscheinung, denn ... der Tiefen auszuhalten haben, ist ungeheuer, trotz- ... in verhältnismäßig kurzer Zeit eine Druck- ... von kolossalem Unterschied zu tragen. Gleich- ... die Expedition der Erforschung der sogenannten ... gewöhnlich, die sich in den Weltmeeren meist ... der Äquatorlinien der großen Erdteile in Breite ... Meilen hinziehen.

Technik und Verkehr.
Die Automobile gibt es zurzeit in Deutsch- ... sind 9739 Kraftautomobile, die im Falle eines ... zur Verfügung besonderer Abmachungen der Heeresver- ... ist in Deutschland zugelassen werden müssen. Die Zahl ... Automobile ständig zurückgegangen. ... Kerner in Bayern. Der neue bay- ... geeignet, die Teilnehmer zu entzünden. Bei Benutzung ... Telefonverkehr wie im Bor- und Nachbarnverkehr ... höher 5 Minuten nur noch 3 Minuten; ebenso ist ... auf 3 Minuten reduziert worden. Die Gebühren ... verbleiben dabei unverändert. Bis her waren ... gemessen von der Hauptstelle entfernt liegen, für ...

die 100 Meter überschreitende Leitungsstrecke jährlich 3 M. für jede weitere volle oder angefangene 100-Meter-Doppel- ... leitung zu entrichten; künftig wird diese Gebühr von 3 M. auf 6 M. pro Jahr erhöht. Von besonderer Wichtigkeit ist die Bestimmung, daß für die telephonische Aufgabe von Telegrammen nunmehr eine Gebühr erhoben wird, und zwar von 1 Pfg. das Wort, mindestens für 10 Pfg. für jede Nach- ... richt: bisher war die telephonische Aufgabe von Telegrammen gebührenfrei.

Paris, 5. Juni. Gestern fanden mit einem von den Marineoffizieren Colin und Jeanne erfundenen draht- ... losen Fernsprecher zwischen Paris und dem 200 Kilometer entfernten Orte Mettray Versuche statt, die, den Klättern zufolge, ein verblüffend glänzendes Ergebnis hatten.

Neues aus aller Welt.

Eine Verfügung des Polizeipräsidenten in Schöne- ... berg weist die Schutzleute an, Schusswaffen jeder Art bei Schülern und Minderjährigen zu beschlagnahmen und deren Personalien festzustellen, um den Eltern und Vormündern eine Warnung zugehen zu lassen.

Die Ehefrau des ehemaligen Marinefeldwebels Peter in Kiel tötete ihren 22jährigen Sohn im Schlafe durch Hammerschläge auf den Kopf.

Der 22jährige Student D. Ellner aus Berlin, der in Kiel studiert, begab sich nach der Koldingstraße, um ein Zimmer zu mieten. Als er noch mit einer Frau verhandelte, fiel er plötzlich besinnungslos zu Boden, und starb unter den Händen eines herbeigeholten Arztes. Dieser stellte fest, daß er wahrscheinlich das Opfer einer Vergiftung geworden ist. Die Leiche wurde beschlagnahmt.

Unter dem Verdacht, den Brand in Eilendorf, bei dem die Ehefrau Dickweis verbrannte, angezündet zu haben, wurde der Ehemann, Schneidermeister Dickweis, ver- ... haftet.

Der neunjährige Sohn des Bauunternehmers Marjault in Paris geriet beim Spielen im Treppenhause zwischen die Mauer und den Aufzug und wurde erdrückt. Als die Feuerwehr die Leiche befreit hatte, trat der ahnungslose Vater in das Haus, nahm die Leiche in den Arm, küßte sie und brach dann tot, von einem Herzschlage betroffen, zusammen.

Während eines Rennens für Motorräder in Pitts- ... burg verließ die von Arthur Armstrong gefahrene Maschine, als sie sich in voller Geschwindigkeit befand, die Rennbahn und fuhr unter die Zufuhauer. Zwei davon wurden ge- ... tötet und mehrere verwundet. An dem Aufkommen Arm- ... strongs wird gezweifelt.

Deutsche Turnerschaft.

— Leipzig, 5. Juni. Auf dem heutigen, letzten Sitzungstage des Hauptausschusses der Deutschen Turnerschaft wurde ein Antrag des Stadtschulrats Mühl (Stettin) auf Anschluß an den Volkspart-Bund abgelehnt. Die Anträge des Deutschen Turnvereins Antwerpen, des Deutschen Turnvereins von 1873 in Brüssel und des Deutschen Turnvereins „Jahn“ in Brüssel, auf dem anlässlich des fünfzigjährigen Bestehens des belgischen Turnbundes im Jahre 1915 in Antwerpen stattfindenden belgischen Bundesturnfeste die Deutsche Turnerschaft durch eine Musterriege vertreten zu lassen, wurden angenommen. Auf Antrag des Kreisvertreters Gymnasialdirektors Prof. Berger (Provinz Sachsen) wurde für die Zukunft der Himmelfahrtstag als Wandertag der Deutschen Turnerschaft festgesetzt. Nach Erledigung der Tagesordnung überreichte der Maler Max Franke (Leipzig) dem Ausschuss ein lebensgroßes Bild des greisen Vorsitzenden Götz, das als Gegenstück zu dem Bilde des Turnvaters Jahn im Jahn-Museum in Freyburg Platz finden soll. Nach Dankesworten an den nunmehr 88jährigen Vorsitzenden für seine Geschäftsführung und einem dreifachen „Gut Heil!“ auf ihn schieden die Teilnehmer.

Vermischte Nachrichten.

* Die Großglöckner-Angelegenheit. Die Sek- ... tion Klagenfurts des Alpenvereins hat festgestellt, daß Herr Willers den Großglöckner noch nicht gekauft, sondern dem augenblicklichen Besitzer nur ein Kaufangebot gemacht hat. In Alpentreffen wird angenommen, daß Willers nur ein Strohmännchen ist, hinter dem eine reichsdeutsche Kapitalistengruppe steht. Die Landesverwaltung von Kärnten plant nun, um die Absperrung des Großglöckner-Gebietes für alle Zukunft zu verhüten, den Großglöckner für das Land Kärnten zu kaufen.

Telephonische Nachrichten.

Wien, 6. Juni. Die albanische Korrespondenz mel- ... det aus Durazzo: Nach Verlängerung des Belagerungs- ... zustandes über die Stadt brach unter den hier lebenden Italienern eine Panik aus, und viele ergriffen die Flucht.

Dedenburg, Ungarn, 6. Juni. In Großhöflein bei Eisenstadt erschoss der Bauernbursche Tomics die Eltern des von ihm geliebten Mädchens und verletzte das Mädchen schwer. Darauf verbarrikadierte er sich auf dem Kirchturm, von wo aus er das Feuer fortsetzte. Er ver- ... letzte 14 Personen, von denen bereits vier ge- ... storben sind. 50 Gendarmen umstellten die Kirche. So oft von den Belagerern ein Schuß auf ihn abgegeben wird, läutet der anscheinend nicht normale Mensch die Glocke, um zu zeigen, daß er nicht getroffen worden sei. Auch wurde die Feuerwehr von den umliegenden Orten alarmiert. Die Bevölkerung ist von einer Panik ergriffen worden.

Berlin, 6. Juni. Zur Lohnaufbesserung der städ- ... tischen Arbeiter bewilligten die Stadtverordneten 150 000 Mark.

Berlin, 6. Juni. Im 4. Stock eines Hauses, in dem eine 30jährige Verkäuferin mit ihrer 13jährigen Tochter wohnte, wurde gestern plötzlich das Fenster aufgerissen, und die Tochter stürzte sich in den Hof, wo sie mit schweren

Verletzungen liegen blieb. Die Tat soll wegen Miß- ... handlung durch die Mutter in der letzter Zeit erfolgt sein.

Dresden, 6. Juni. In der Elbe wurde gestern die Leiche eines etwa 20jährigen Mannes gefunden, an dessen Rücken ein 50 Pfund schwerer Sandstein hing. Es wird ein Mordmord vermutet.

London, 6. Juni. Der frühere Präsident Roosevelt ist gestern in Plymouth angekommen und sofort nach Cher- ... bourg weitergereist. Er lehnte es ab, sich über die ameri- ... kanische Politik und über seine brasilianische Reise ausfragen zu lassen.

Verantwortlich für die Schriftleitung: P. Lange, Bad Ems.

Öffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Weilburg (Landwirtschaftsschule).
Wetterausichten für Sonntag, den 7. Juni 1914.

Meist wolfig, zeitweise auch trübe, einzelne Regenfälle, kühle westliche Winde.

Wasserstand der Lahn am Hasenpegel zu Diez
am 6. Juni = 1,30 Meter.

Wasserstand der Lahn am Schlenkenpegel zu Limburg
am 6. Juni = 1,12 Meter

Klopfen von Teppichen.

Nach § 1 der Polizeiverordnung vom 4. 9. 1895 ist das Klopfen von Teppichen in der Nähe der Promenaden- ... wege, d. i. in einer Entfernung unter 30 Meter, in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September einschließlich verboten. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß auch das so beliebte Ausklopfen von sogenannten Fußmatten auf der Straße durch Schlägen gegen Bäume, Mästen usw., das besonders in den Vormittagsstunden beobachtet worden ist, unter das Verbot fällt.

Die Polizeibeamten haben Anweisung erhalten, auf die Befolgung des Verbotes zu achten. Zuwiderhandlungen wer- ... den bestraft.

Bad Ems, den 5. Juni 1914.

Die Polizeiverwaltung.

Freibank auf dem Schlachthof zu Ems.

Heute Samstag, den 6. d. M., von 4 Uhr nachm. an Verkauf von geflochtenem

Schweinefleisch,

das Pfund 40 Pfg.

Die Schlachthofverwaltung.

Gelegentlich der Generalversammlung des Gewerbe- ... vereins für Nassau soll bei genügender Beteiligung ein Extrazug von Niederlahnstein aus am 23. Juni zu der für Gewerbetreibende äußerst interessanten **Verksbunds- ... stellung nach Köln** fahren. Fahrpreis 1,75 M.

Teilnehmer können sich bei Herrn C. Voß und Herrn G. Müller melden. Näheres wird zur Zeit bekannt gegeben.

Der Vorstand des Vokalgewerbevereins
Bad Ems.

[2665]

Ausverkauf.

Die in dem Bach'schen Geschäft in Nassau befindlichen **Porzellan- und Glaswaren** werden von Montag, den 8. Juni ab zu äußerst billigen Preisen ausverkauft.

Asbach-Kognak.
Größte deutsche Kognak- ... brennerei. Niederlage in Bad Ems:
C. J. Wittmann.
Preise: Kognak-Verschnitt:
1/2 Fl. 1,50-2,50, 1/2 Fl. 0,85-1,50,
Kognak-Weinbrand:
1/2 Fl. 3,00-6,00,
1/2 Fl. 1,75-3,00.

Fachbach.
Gasth. z. Stadt Coblenz.
Morgen Sonntag
Slaviermusik. [3081]

Junges Mädchen
sofort für tagüber zu 2 Kindern gesucht. [2661]
Grabenstr. 22, Bad Ems.

Mädchen
Tüchtiges, in Privathaushalter- ... fahrendes

Mädchen
per sofort gesucht. Aufwartung wird extra gehalten. [2664]
Frau Musikdirektor Wolf,
Bad Ems, Wilhelmstraße 50.

Mädchen
für Küche und Haus gesucht. [2662]
Villa Balzer, Bad Ems.

Kirchliche Nachrichten.
Dausenau.

Evangelische Kirche.
Sonntag, den 7. Juni, Trinitatis.
Vorm. 10 Uhr: Predigt.
Text: Matth. 28, 18-20
Nachm. 2 Uhr: Christenlehre.
St. Peter, Diez.
Evangelische Kirche.
Sonntag, den 7. Juni
Trinitatis.

Vorm. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst.
Text: 2. Kor. 13, 13.
Bieder: 18. 17.

Christenlehre f. d. männl. Jugend.
Sonntag, 14. Juni, Antistand- ... lungen in Kall, Gückingen und Hambach.

Diez.
Katholische Kirche.
Sonntag, den 7. Juni,
Fest d. allerbiligsten Dreifaltigkeit.
Morgens 7 1/2 Uhr: Frühmesse mit Predigt.
Morgens 9 1/4 Uhr: Hochamt mit Predigt.

Nachm. 2 Uhr: Andacht zur hl. Dreifaltigkeit.
Nachmittags 4 Uhr: Versammlung des christlichen Müttervereins mit Vortrag.

Die neuen
Telephonverzeichnisse
von Bad Ems
sind zu haben in der
Buchdruckerei G. Chr. Sommer,
Bad Ems.

Krankenschwester
empfiehlt sich für Privatpflegen, Massage und Abreibungen.
Bad Ems, Römerstr. 48
bei Richter. Telefon 59. [2659]

2 Wohnungen,
Arzbacherstr. 9 in Bad Ems
zu veranlassen, eine im Parterre u. eine im 1. Stock. Näheres bei **Georg Edel.**

Belgische Riesenhasen,
10 Monate alt, 14 Pfund schwer, sowie schöne **Holl.-Rasenh.**, 6 Wochen alt, schwarzweiß, zu verkaufen. [2663]
Ems, Wintersbergstr. 14 a.

Schöne, fast neue
Stimmer-Einrichtung,
echt Eisen, ist fortzuschaffen billig zu verkaufen. [2667]

Diez, Kanalstr. 7.

Zughund
mit neuem Wagen preiswert zu verkaufen. [2666]
Diez, Emserstraße 32.

Holzabfuhr.

Die Frist für die Abfuhr des Holzes aus sämtlichen Schlägen des hiesigen Stadtwaldes ist am 1. Juni abgelaufen. Nach den Holzverkaufsbedingungen haften die Stadtgemeinde vom 1. Juni ab nicht mehr für Diebstähle und Abgang des verkauften Holzes. In dem die Steigerer darauf aufmerksam gemacht werden, ergeht gleichzeitig die Aufforderung, die Holzabfuhr nunmehr zu beschleunigen.

Bad Ems, den 4. Juni 1914.

Der Magistrat.

Betr. Katasterbücher und Karten pp.

Das infolge der Konsolidation neu angefertigte Flurbuch und die dazu gehörigen Karten sowie die Grundsteuerverteilungsnachweisung liegen nach Mitteilung des Kgl. Katasteramts Bergnassau vom 27. Mai 1914 ab während 6 Wochen auf dem Büro des Katasteramts offen u. können an 2 Tagen in der Woche, nämlich am Dienstag u. Freitag in den Stunden von 9—12 Uhr vormittags von den Beteiligten eingesehen werden.

Bad Ems, den 3. Juni 1914.

Der Magistrat.

Rechnungsformulare für Lieferungen und Arbeiten für die Stadt Bad Ems und deren Betriebsanstalten.

Die Stadt hat Rechnungsformulare in verschiedenen Größen herstellen lassen, die die Unternehmer von Arbeiten und Lieferungen für die Stadt künftig verwenden können; das Formular wird im Rathause kostenlos abgegeben.

Wir richten an sämtliche Unternehmer und Lieferanten das Ersuchen, künftig für die in Rechnung zu stellenden Lieferungen an die Stadt künftig verwenden können; das Formular wird im Rathause kostenlos abgegeben.

Bad Ems, den 28. Mai 1914.

Der Magistrat.

Rechtsauskunft.

Unentgeltliche Rechtsauskunft wird Unbemittelten am Montag, den 8. Juni 1914, vormittags 11½ Uhr im Rathause zu Bad Ems erteilt.

Bad Ems, den 2. Juni 1914.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der diesjährigen Kaiserregatta wird die allgemeine Schiffsahrt auf der Bahn bei Ems vom Samstag, den 6. Juni, mittags 1 Uhr ab, bis zum Sonntag, den 7. Juni, abends 7 Uhr gesperrt.

Diez, den 4. Mai 1914.

2643) Königliches Wasserbauamt.

Weltbekannt

wegen seiner unerreichten Wirkung und seines Wohlgeschmackes ist der echte **Paskal-Jogurt.**

Aerztlich empfohlen. Reinigt den Körper und Darm.

Alleinverkauf für **Bad Ems** durch die: **Westerwälder Molkerei, Römerstr. 61.** Stammhaus München, Goldene Medaille Drogistenfachausstellung, München 1913.

Broschüre gratis!

Lichtspiel-Theater Diez.

Sonntag, Montag und Dienstag, den 7.—9. Juni. (Nur 3 Tage)

Einlage: Die Tausferlichkeiten in Braunschweig am 9. Mai im Beisein des Kaiserpaars und der Kgl. Prinzen.

Hierauf:

Der größte Deutsche Kunstfilm, ein Deutsches Meisterwerk allerersten Ranges:

Bismarck.

Lebenswahr und packende Darstellungen von unserem Bismarck im Film. Man glaubt, Momentaufnahmen der wirklichen Ereignisse vor sich zu haben. In 3 großen Abteilungen oder 6 Akten. I. Akt: „Jung Bismarck“, II. Akt: „Des Reiches Schmied“ und III. Akt: „Der große Kanzler“.

Für den Film bearbeitet von Richard Schott. Musik von Professor Ferdinand Hummel. Hauptdarsteller: Hoffhauspieler Franz Ludwig.

Ein großer Apparat ist für den Film aufgestellt worden, der selbst auf einen sehr nüchternen Zuschauer seine packende Wirkung übt und in weiten Volkskreisen hohe Begeisterung hervorgerufen hat.

Die Szenen aus dem französischen Kriege, die Zusammenkunft mit Napoleon, die Proklamation in Versailles, die Reichstagsjünglinge mit Bismarcks Reden, schließlich sein Abschied im Mausoleum von Charlottenburg, alles das ist überraschend wirksam auf die weiße Wand gemalt.

Geschlossene Vorstellungen am Sonntag um 3, 5, 7 u. 9 bis 11 Uhr. Erhöhte Eintrittspreise. [2655]

Mottenschaden.

Die Zeit ist da, wo man seine Pelzwaren und Tuchsachen während des Sommers gegen Motten schützen muss, um nicht unerwartet grossen Schaden ausgesetzt zu sein.

Meine Abteilung für Konservierung bietet Ihnen hierfür grösste Garantie, auch gegen Feuerschaden und Diebstahl, bei sorgfältigster, fachmännischer Behandlung unter billigster Berechnung. [1917]

Val. Traxel, Coblenz, Pelzwarenfabrik.

Rheinstr. 34. Fernruf 1360.

Goebenplatz. Fernruf 1360.

Ortsgeschichtliche Sammlung.

Emser Museum.

Römerstraße Nr. 53.

Geöffnet Montags, Mittwochs und Freitags von 2 bis 6 Uhr. Eintrittspreis 25 Pfg. Gedruckter Führer 25 Pfg.

Der Archiv- und Altertumsverein.

Hohenstaufen-Kino

Römerstraße 62 Bad Ems Central-Hotel Vornehmen Lichtspieltheater. [2386]

Spielzeit: Täglich von 7½—11 Uhr, Sonn- und Feiertags von 3—11 Uhr.

Ununterbrochen Vorstellung.

Jeden Dienstag und Samstag neues Programm.

Programm zum 6. Juni bis inkl. 8. Juni.

Die Seele des Meeres. Prachtvolle Naturaufnahme. Auf einsamer Küste. Ergreifendes Drama. Die schwarze Venus. Reizende Humoreske.

Hervorragender Kunstfilm! Koloriert!

Die Tochter des Eisenschmiedes.

Ein algerisches Drama in 2 Teilen.

Spieldauer ca. ¾ Stunde.

Auf Freiers Fühen. Humoristischer Schlager. Revue des Humors (Lichtbilder-Serien). Die besten illustrierten Witze und humoristischen Zeichnungen aus lustigen Blätter, Jugend, Simplicissimus usw. erscheinen fortlaufend in Lichtbildern.

Extra-Einlage: Der Kundschafter. Spannendes Wild-Westdrama in 2 Akten.

Spieldauer ca. ¾ Stunde.

Alle Sorten

frisches Tafelobst

täglich eintreffend empfiehlt

[2636]

P. Vlek, Bad Ems.

Feinste Downingsbay-Matjesheringe

(nur fette, ganzreife, dickrückige Fische)

Neue Sommer-Malta-Kartoffeln

empfiehlt [2193]

Alb. Kauth, Bad Ems.

Wohnhaus, Lahnstr. 51, Bad Ems

überaus preiswert zu

verkaufen.

Unionbrauerei Nassau.

[1952]

Stickerkleider von 12 Mt. an.

Stickerkleider in allen Preisen.

Prinzeunterröcke für 4 Mt.

Untertailen für 90 Pfg. und höher.

Wolganzüge u. Blusen für 3.20 und 1.40 Mt.

Stroh- und Filzhüte

empfiehlt

Karl Schmidt,

Rahenclubogen.

[2385]

„Arnsteiner Klostermühle“

6 Minuten von Station Oberhof a. Lahn.

Herrlich im Walde gelegenes Garten-Restaurant nebst Sommerfrische.

Stets leb. Forellen, hervorragender Kaffee u. erstkl. Weine. Tel. Amt Nassau 27. [2091]

Ing. Rich. Köhler.

Ein selbständiger [2605]

Ruecht

zur Auskult für sofort gesucht.

Rud. Dhl, Solzheimer Mühle.

Küchenmädchen

für sofort gesucht. [2631]

Villa Nova, Bad Ems.



LYRA-FAHRRÄDER
Dauerhaft o. elegant o. preiswert
Verlang. Sie hat. u. s. f. Katalog. G. L. L.
ab. Pneumatische Räder, Lichter, Spritzen,
apparate, Sport- u. Gebrauchsartikel
Hermann Klassen, G.m.b.H.
Prenzlau

Emser
Doppel-Kümmel
wird mittels Dampfapparat
aus rektifiziertem Branntwein
u. best. Kümmelsamen gewon-
nen, daher wohlgeschmeckend
u. der Gesundheit zuträglich.
C. J. Wittmann,
Bad Ems.

Fahrräder
in großer Auswahl und allen
Preislagen faust man am besten
bei
Fritz Biller,
Mechan. Werkstätte,
Bad Ems. Telefon 153.
Großes Lager in Pneumatik
und allen Ersatzteilen, eigene
Reparaturwerkstätte.

Persil
für
Kinderwäsche
Henkel's Bleich-Soda.

Probieren Sie
Kauth's
Spar-Kaffee
per Pfund
Mark 1. [419]

Billigste Bezugsquelle
für
Fahnen — Flaggen
Wimpel — Guirlanden
Lampions, Feuerwerk
zu Sommerfesten u. Fest-
tagen. Hoher Rabatt,
man verlange Katalog.
H. Stupp.
Fitzengraben 2 c. Ebn a. Rh.

Spratt's
Geflügel- und
Kuchen Futter

bewirken sehr viele Eier
— prächtige Küken seit 20
Jahren!
Sie bestehen aus garantiert
reinem Fleisch u. Weizen-
mehl — nicht aus gewürzten
Abfällen wie die nur schein-
bar billigen Futtermittel.
Man verlange stets Spratt's
Geflügel-, Kuckucksfutter und
Hundekuchen bei:
August Roth,
Bad Ems. [1871]

Luhn's
Wasch-Extrakt
Salm-Terp-Kern
Luhmit-Seeife
Abrador-Dampfen
Seife 10 Pfg.
Luhn's Seifen-Fabrikanten-Berlin

Achtung!
Intelligenten u. freibewussten, für
Kundendienst geeigneten Leuten
bietet sich Gelegenheit zu lohnender
Einkauf bei großem Unternehmen.
Zustufen von plattförmigen und
bestenfalls feinsten Ziersteinen zu
richten sub. V. 3275 an Dörsen-
stein u. Pöglers A. S. Frankfurt a. M.
[1841]

Königl. Kurtheater
Bad Ems (im Kurpark)
Montag, 8. Juni, 8 Uhr
Der Bettelstunde
Operette von G. Willmann

Alle Sorten
frisches Tafel-
empfehlen
W. Chard, Obherrschaft
Römerstraße 57, Bad Ems
gegenüber Hotel Solz

Liegesessel
verstellbar, solche auch
empfehlen
R. Giehl, Römerstraße
Bad Ems, Bad Ems

Christoph
als Fußbodenheizung
bewährt.
Sofort trocken u.
leicht anzuwenden.
Gelbbraun, eichen-
bagoni, nussbaum-
Drogenhdlg. Aug. [Ems]

Unser neues
hochl. rot. dicht. Dämmen-Cover
Oberbett, Unterbett u. 2
neuen Halbdämmen genügt
Alk. 13.—, Dasselbe Genest
deckt Mk. 35.—, Herrensack
bett Mk. 40.—, Zschicht bed.
mehr. Bettfed. bill. Katalog
Biller & Co., [Ems]

Geld sofort bar an
bei H. Kauterbach
Jahre. Neell, dist. &
W. Kauterbach, Berlin
wüßte 32. Kauterbach
Danke.

Schuhputz
Nigrin

Im Hause Jung
bachstraße 14, in der
eine

Wohnung
von 8 Zimmern, Küche
behör zu vermieten.

Eine schöne abgetrennte
Rangarten-Wohnung
5 Räume u. 2 Bäder,
u. Leuchtgasanschluss
an ruhige Seite zu
Wohnung. Fr. [Ems]
2617

Suche junge
Kellner u. Hausfrauen
sowie Wäscherinnen
Küchenmädchen
für sofortigen Eintritt
Philipp Schmidt, [Ems]
Etelienvermittlung 12
Fitzengraben 12

Frauen und Mädchen
finden lohnende Beschäftigung
Dampf-, Wasch- u.
Austalt, Bad Ems.

Älteres, sauberes
Mädchen
oder Stundenfrau
ganzen Tag gesucht.
Zu erfragen in der [Ems]

Ein sauberes frisches
Mädchen
für sofort nach Diez
Nab. Exp. d. Diez [Ems]

Junges
Mädchen
das Kochen kann, als
Hausfrau nach Bad Ems
näheres Erheb.

Erste Deutsche
Chauffeur-Schule
gegr. 1904 Mainz
Schnell, bewährte Lehrmethode
konz. Stellungsvermittlung
Bogler, [Ems]

Gerichtliches
größeres Grundstück, in
ruhiger und gesunder Lage,
Wald und Wasser, für
beim dem. feineren Wohnort
u. T. K. 6526 [Ems]

Emser Zeitung

(Kreis-Anzeiger)

(Bahn-Vote)

(Kreis-Zeitung)

Preise der Anzeigen.

Die einseitige Zeile
über deren Raum 15 Pf.
Reklamezeile 50 Pf.
Bei Wiederholungen
Ermäßigung.
Schriftleitung und
Geschäftsstelle:
Ems, Römerstraße 95.

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 130

Bad Ems, Samstag den 6. Juni 1914

66. Jahrgang

Zweites Blatt.

„Auf der Bäderley“.

Festspiel

Eröffnung des Emser Kgl. Kurtheaters
2. Juni 1914

von Hermann Steingoetter.

Der Wichtelmannshöhlen auf der Bäderley bei Ems.
Hier steht in den Höhlungen lodrende Feuer und vorbeist
die Wichtelmannshöhlen.

(auf einem Felsen ruhend).

Die Wichtelmannshöhlen (die bei der Arbeit sind):

den Klüften, aus den Schlfüften

heraus:

schleier leise lüften

Flor;

schon dann die Effen rauchen

im Tal,

und Geister läßt verhauchen

Strahl!

Im Dämmer wieget sich noch Fluß und Tal,

aber regt sich's mit fleißigen Händen

heil der Erdischen! Seltenes Mineral

lodern an den tiefgespaltenen Wänden,

es sich lösend mit den Wässern menge,

hellquell dann zum Licht des Tages dränge.

Wichtelmannshöhlen: In den Höhlen, in den Gängen,

im Berg

der Arbeit drängen

der Jünger,

wenn's in Sonnenscheine

erwacht,

in sich die Erdenjöhne,

nach Nacht!

Im Elben flink herab ins Höhlenhaus,

Sonne naht, und euer Reich ist aus.

Wichtelmannshöhlen (indem sie nach und nach abgehen):

den Klüften, aus den Schlfüften

heraus.

Der Wichtelmannshöhlen: In den Höhlen, in den Gängen,

im Berg

der Arbeit drängen

der Jünger,

wenn's in Sonnenscheine

erwacht,

in sich die Erdenjöhne,

nach Nacht!

Im Elben flink herab ins Höhlenhaus,

Sonne naht, und euer Reich ist aus.

Wichtelmannshöhlen (indem sie nach und nach abgehen):

den Klüften, aus den Schlfüften

heraus.

Der Wichtelmannshöhlen: In den Höhlen, in den Gängen,

im Berg

der Arbeit drängen

der Jünger,

wenn's in Sonnenscheine

erwacht,

in sich die Erdenjöhne,

nach Nacht!

Im Elben flink herab ins Höhlenhaus,

Sonne naht, und euer Reich ist aus.

Wichtelmannshöhlen (indem sie nach und nach abgehen):

den Klüften, aus den Schlfüften

heraus.

Der Wichtelmannshöhlen: In den Höhlen, in den Gängen,

im Berg

der Arbeit drängen

der Jünger,

wenn's in Sonnenscheine

erwacht,

in sich die Erdenjöhne,

nach Nacht!

Im Elben flink herab ins Höhlenhaus,

Sonne naht, und euer Reich ist aus.

Wichtelmannshöhlen (indem sie nach und nach abgehen):

den Klüften, aus den Schlfüften

heraus.

Schwinget den Reigen,
Ihr Schwestern, ihr lieblichen,
Webet aus Dämmerung
Himmelsche Perlen,
Webet aus Nebel uns
Luftigen Tau!

Chor der Nymphen: Lasset uns weben
Aus Aethers Blau
Himmelsche Tropfen schimmernden Tau.
Nebel, sie wallen,
Die Nebel fallen,
Wollen auf Erden
Brünnelein werden;
Aller Beischwerden
Heilender Trank,
Schatten, sie weichen
Aus dämmerndem Hain,
Zieh'et heraus zum sonnigen Rain;
Blumen und Quellen
Zum Lichte schwellen,
Schmückt euch mit Kränzen,
Blühen und Lenzen
Ladet zu Tänzchen,
Ladet euch ein!

Chor der Nymphen: Seht, eine Fremde mischt sich in den

Reigen.

(den Reigen auflösend): Wo kam sie her, wie schlich sie

sich ein?

Nymphe: Sie dünkt mich fremd und dünkt mich vertraut,

Wo hab' ich das holde Wesen erschaut?

Muse (aus dem Chor der Nymphen tretend):

Es fandte der Frühling sein Lieblingskind

Wieder in blühende Lande,

Zu sehen, ob alle noch treu gesinnt,

Die er Traugetrossen einst nannte.

Da komm ich in dieses liebliche Tal

Und finde hier Reize ohne Zahl.

Drunt' bauten sie mir ein Haus,

Brüchig mit Marmorfäulen.

Doch mich lästet's, Schwestern traut,

Bei euch noch oben zu weilen.

Seid mir Gespielen,

Will mich neigen

Mit euch im Reigen.

Oder wir singen ein munteres Lied,

Daß der Schall von Felswand zu Felswand zieht,

Oder wir lagern am Blütenhang,

Lassen Bänder flattern der Fels entlang!

Ihr zögert, blickt so verwundert drein,

Wollt ihr mir nicht Gespielen sein?

Nymphe: Du nennst uns Schwestern, und vertraut

Klinget mir deiner Stimme Laut,

Doch sage, wo ist dein Heimatland,

Welcher Stern hat dich hergeschandt?

Muse: Soll ich euch meinen Namen nennen,

Muß als die Muse ich mich bekennen.

Leicht geschürzt, mit heiterm Sinn

Woll' ich durch die Lande hin,

Und der Sorgen dumpfes Heer

Scheuch ich lachend vor mir her.

Im neuen Haus von Marmelsteinen

Soll ich dort unten noch heut' erscheinen.

Und dann lad' ich sie all' zu Gast,

Die gedrückt von Erdenlast,

Führ' sie in das Land der Träume,

Durch den Hain der Poesie,

Zeit' sie durch der Zeiten Räume

An dem Band der Phantasie.

Muntere Weisen sollen tönen,

Reigen uns die Nacht verschönen!

Nymphe: Stiegt du nieder aus den Fernen,

Erdeborne zu erfreuen,

Dann tritt ein in uns're Reih'n,

Denn wir sind von gleichen Sternen.

Ja, ich fühl' mich dir verwandt,

Reich' als Schwester dir die Hand.

Audere Nymphe: Sei du freundlich aufgenommen!

Muse: Helferin, sei uns willkommen!

Muse: Müß uns denn zu traurem Bunde

Einen diese schöne Stunde!

Heitere Weisen sollen schallen,

Tänzen über Schmerz und Leid.

Unser Dienst, er sei geweiht

Allen, die zum Tale wallen!

Nymphe: So seid denn willkommen, leidende Pilger.

Muse: Wir grüßen euch herzlich im lieblichen Tale!

Nymphe: Wo schon die Römer Genesung sich tranken.

Muse: Unsterbliche Götter am Quell sich versüßet.

Nymphe: Reich ich den Becher euch segnend zur Lab.

Muse: Biet ich den Trank euch aus Schalen des Frohsinns,

Nymphe: Stärk ich die Glieder zu tüchtigem Schaffen,

Muse: Friß ich die Herzen zu frohem Genießen,

Nymphe: Quellst fort denn auf ewig, gesegnete Wasser!

Muse: Nimmer verfliehe der Heilborn des Frohsinns,

Nymphe: Daß ferne Geschlechter noch dankbar gedenken,

Muse: Und gerne pilgern zur traulichen Stätte,

Nymphe: Zum Jungbrunn der Glieder,

Muse: Zum Jungbrunn der Herzen.

Beide: Zum segenspendenden, lieblichen Ems!

(Der Chor der Nymphen setzt noch einmal leise ein, und der

Vorhang fällt langsam).

Bundestag des Jungwandrervogels.

Der Jungwandrervogel, Bund für Jugendwandern, hielt in den Pfingsttagen in Luestenberg im Südhaz seinen diesjährigen Bundestag unter Beteiligung von über 500 Wandervögeln ab. Alle Veranstaltungen und Beratungen fanden auf den natürlichen Terrassen des burggekrönten Berghanges statt, der sich malerisch über dem Dertchen erhebt und durch die wundervolle Umrahmung und den herrlichen Blick in die Weite ganz besonderen Reiz bietet. Was dem Fest seine eigene Prägung verlieh, war der gänzliche Mangel an äußerer Aufmachung: keine Festordnung, kein Programm, keine Ansprachen, keine äußere Leitung; alles vollzog sich, wie es der Stimmung des Augenblicks entsprach. Man tummelte sich einen Tag lang nach Wandervogelart an den Berghängen und zwischen dem buchenumtrauften verfallenen Gemäuer der alten Luestenburg, und nur der Abend vereinte alle Jungen und Mädchen beim flammenden Holzstoß, der auf der unteren Terrasse angefaßt war und weit ins Tal hinein leuchtete. Auch hier fehlte alles, was man sonst wohl anwendet, um eine Feier eindrucksvoll zu gestalten, und doch war sie getragen von einer einzigen, tiefen und großen Herzensandacht. Kein lautes Wort war zu hören, nur die Gitarren klangen und jeder, der etwas zu singen wußte, gab sein Bestes in schlichter Unmittelbarkeit des Empfindens. Nur feinste, zarteste, tiefste und kraftvollste Weisen wurden geboten, und wer mit den Wandervögeln andächtig lauschte, der wurde mitgerissen, der fühlte freudigen Herzens, wie hier deutsche Jugend abseits von den lärmenden Außerlichkeiten durch Hingabe an die Natur ihren Weg zur Echtheit und inneren Tüchtigkeit suchte.

Am Pfingstmontag fanden auf der oberen Terrasse die Bundesberatungen statt. Sitz des Bundesleiters ein etwas erhöhter Rasenplatz, um ihn herum, auf dem Erdboden ausgebreitet, die Vertreter der Gruppen. Als später ein heftiger Gewitterregen die Verhandlungen im Freien unmöglich machte, siedelte man in das „schauerliche Burgverließ“ über und beriet bei kümmerlichem Kerzenschein in dem dämmerigen Gewölbe, eng beieinander hockend, genau so ernsthaft und sachlich, wie zuvor im Sonnenlicht, denn dieser Jugend gilt die Sache alles, die Form nichts. Im Mittelpunkt der Verhandlungen stand das vielumstrittene Problem des „gemeinsamen Vertriebes“, d. h. des Zusammenwanderns von Jungen und Mädchen. Daß ein solches Zusammengehen möglich ist, ohne Befürchtungen zu rechtfertigen, ist durch die vielen Feste und Tagungen der Wandervögel längst bewiesen. Daß aber in dem gemeinschaftlichen Wandern der Jungen und Mädchen, wenn es anstatt Ausnahme zu sein, zur Regel würde, eine schwere Gefahr für den Wandervogel als Bund steckt, darüber waren sich die jungen Leute auch klar. Denn die Jungen bringen dem Wandern ganz andere Anschauungen entgegen als die Mädchen. Der Kern der Frage ist nur, ob die älteren Wandervögel, denen der Gedankenaustausch und der harmlosnatürliche Verkehr im Rahmen des Bundes wirkliche Werte für ihr persönliches Leben vermittelt, darauf im Interesse der jüngeren Scholaren verzichten sollen. Man einigte sich im Jungwandrervogel nach langen Erörterungen auf die Formel: „Alle Veranstaltungen der Jungen- und Mädchen-Ortsgruppen sind getrennt. Die gemeinsame Arbeit der Führerschaft wird dadurch nicht berührt.“

Das will sagen: Fahrten und Restabende der Ortsgruppen, die für ältere und jüngere Wandervögel gemeinsam sind, bleiben für die Geschlechter nach wie vor getrennt. Ausgenommen sind die Kreis- und Bundestreffen, die notwendig sind, um sich gegenseitig kennen zu lernen und die Kameradschaft im Bund zu pflegen. Die Arbeit der Führerschaft bleibt gemeinsam. Denn es muß den Führern und Führerinnen Gelegenheit geboten werden, sich durch Aussprachen untereinander gegenseitig zu helfen, einer vom anderen zu lernen. Dadurch, daß hier der Schwerpunkt auf die Arbeit gelegt wird, ist der Gefahr vorgebeugt, daß der Wandervogel zu einem bloßen Vergnügungsverein für die Jugend herabsinken könnte. So kann man diesen Beschluß des Jungwandrervogels im Interesse der Wandervogelentwicklung nur begrüßen.

Handel und Gewerbe.

Militärlieferungen des Handwerks.

Vor kurzem war der Vorstand der Hauptstelle für das Verdingungswesen des deutschen Handwerks, in dem die Handwerkskammern Berlin, Hannover, Mannheim und Reutlingen vertreten sind, zu einer Besprechung in das Kriegsministerium geladen worden. Ueber das Ergebnis der Verhandlungen erfahren wir folgendes: 1. Die Heeresverwaltung ist nach besten Kräf-

ten bestrebt, das Handwerk zu stärken und zu fördern. 2. Eine ausschließliche Berücksichtigung der ortsangehörigen Handwerker kann nicht stattfinden, weil die Erfahrung gemacht worden ist, daß dies zum Schaden der Heeresverwaltung zu Ringbildungen geführt hat. 3. Die Heeresverwaltung will einen gesunden Wettbewerb innerhalb des Handwerks fördern, sie hat keineswegs die Absicht, die Großbetriebe gegen die Handwerker auszuspielen. Naturgemäß können die Großbetriebe aber auch nicht ganz vom Wettbewerb ausgeschlossen werden. Zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit wird Zusammenschluß der Handwerker empfohlen. 4. Auf die Anfertigung eines Teils der Geräte in den Strafanstalten kann nicht verzichtet werden. Sie ist notwendig, weil die Gefangenen beschäftigt werden müssen. 5. Die Heeresverwaltung erkennt an, daß es zur Erhaltung eines leistungsfähigen Handwerkes notwendig ist, die gelieferte Arbeit angemessen zu bezahlen. In dieser Beziehung sind auch schon zahlreiche Verfügungen an die nachgeordneten Dienststellen ergangen. 6. In Aussicht genommen ist die Abänderung der Verdingungs-Vorschriften, die sich möglichst den Bestimmungen des Ministerrats der öffentlichen Arbeiten anschließen sollen.

Ein neuer Reichsverband im Gastwirts-
gewerbe. Die Geschäftsführer im Gastwirts-
gewerbe haben eine wirtschaftliche Interessenvertretung mit dem
Sitz in Berlin gegründet und dem neuen Unternehmen den
Namen Reichsverband der Geschäftsführer im Gast-
wirts-gewerbe gegeben. Der neue Reichsverband bezweckt
die Regelung der gesetzlichen und rechtlichen Stellung der
Geschäftsführer im Gastwirts-gewerbe und die soziale und
wirtschaftliche Hebung und Förderung des Standes durch
Einrichtung einer unentgeltlichen Stellenvermittlung, Re-
gelung der Kündigungsfristen, der Gehaltsfragen und der
Schaffung von Wohlfahrts-einrichtungen verschiedener Art.
Aktives Mitglied des Verbandes kann jeder werden, der Ge-
schäftsführer im Gastwirts-gewerbe ist oder war. Der Vor-
stand muß seinen Wohnsitz in Groß-Berlin haben. Zum
ersten Vorsitzenden wurde der Geschäftsführer Robert
Meyel gewählt. In der Generalversammlung wurde der
Beschluss gefasst, als Berufsgruppe dem Deutschen Privat-
beamtenverein beizutreten.

In der Spitze der Fachpresse aller Länder
marschiert, wie der Joeben eröffnete „Tempel der Fachpresse“
auf der Leipziger „Büchse“ ausweist, Deutschland, das 3630
Fachzeitschriften besitzt. Die Zahl der Fachzeitschriften deut-
scher Sprache, also einschließlich derjenigen Österreichs und
der Schweiz, beträgt rund 7000. Welch ein Zeugnis, das
in diesen Zahlen und doch so imponenten Zahlen über
den Stand des Fachwissens dem deutschen Geist ausgestellt
wird.

Sport.

Berlin, 5. Juni. Die Armeewettkämpfe wur-
den gestern und heute in der Militärturnhalle mit Depen-
fekten fortgesetzt. Es waren 94 Offiziere angetreten, da-
runter wieder Prinz Friedrich Karl von Preußen,
von Preußen. Nachdem gestern den ganzen Tag Aus-
scheidungskämpfe stattfanden, wurden heute die Endkämpfe aus-
gefochten. Das Ergebnis ist folgendes: 1. Prinz Friedrich
Karl, 2. Oberleutnant v. Reichenauf, 3. Leutnant Mehlisch,
4. Leutnant Schlange, 5. Oberleutnant Meyer, 6. Leutnant
Johann, 7. Leutnant Bernert, 8. Leutnant v. Knobelsdorff,
9. Leutnant v. Majewski, 10. Leutnant v. Gidsch. Für das
Pistolen-schießen und das Degenfechten zusammen ergibt sich
folgendes Alkament: 1. Oberleutnant Meyer, 2. Prinz Fried-
rich Karl, 3. Leutnant Bernert, 4. Leutnant Hoffmann, 5.
Leutnant Schlange, 6. Leutnant v. Gidsch.

Berlin, 5. Juni. In dem heutigen großen Arme-
tagdrennen auf der Grunewald-Bahn erschienen der
Kaiser und die Kaiserin, die Prinzenpaare Eitel Friedrich
und August Wilhelm, sowie der Landwirtschaftsminister Febr.
v. Schorlemer und wohnen dem Prinz von Preußen-Grüne-
rennen bei, in welchem Leutnant v. Herder auf Horkan
Gollar siegte. Im Großen Armeetagdrennen wurde von 18
Teilnehmern erster Leutnant v. Herder auf Toru Hill II,
weiter Leutnant Prieger auf Phing Hant, Dritter Leut-
nant v. Egan-Krieger auf Scribo. Die Kaiserin überreichte
den Siegern die Ehrenpreise. Der Kaiser beglückwünschte die
drei Offiziere. Den silbernen Schild des Kaisers gewann Febr.
v. Eppenheims Dolomit.

(—) Turnerei und Sport. In der zu Leipzig
abgehaltenen Sitzung des Ausschusses der deutschen Turn-
erschaft hielt der Altmeister der Turnerschaft Geheimrat Pro-
fessor Dr. Götz eine Rede. Er bezeugte darin das Ver-
hältnis zum Sport als ein „durchaus friedliches“. Dessen-
ungeachtet dürfe jedoch der rein sportliche Betrieb in der
deutschen Turnerschaft nicht die Oberhand gewinnen. An
den 1916 stattfindenden Olympischen Spielen werde sich, wie
Prof. Götz bestätigt, die deutsche Turnerschaft rege beteiligen.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

!: **Niederlahnstein**, 4. Juni. Der Lokalgewerbe-
verein Niederlahnstein veranstaltet anlässlich der 70. Gene-
ralversammlung des Nassauischen Gewerbevereins für Nas-
sau in Niederlahnstein in der Zeit vom 13. Juni bis 6. Juli
eine Lokalgewerbe-Ausstellung. In derselben werden die
Gewerbetreibenden von Niederlahnstein und die am Plage
befindliche Großindustrie vollzählig ausstellen. Es sind
bis jetzt 40 Aussteller gemeldet. Die Vorarbeiten der ein-
zelnen Kommissionen sind schon so weit gediehen, daß die
ganze Veranstaltung in großen Zügen fertig ist.

!: **Braubach**, 6. Juni. Anstelle des Beigeordneten
Keller wurde als Beigeordneter der Stadt Braubach der
Kaufmann August Gran gewählt. — Die Stadt trägt von
den Krankenfürsorgebeiträgen der Bediensteten und
Arbeiter der Stadt. Verwaltung die halben Beiträge, statt
dem gesetzlichen 1/3.

!: **Vom Rhein**, 4. Juni. Eine unangenehme Erfahrung
macht der Fiskus gegenwärtig bei den allerorts am Rheine
stattgehabten großen Grasversteigerungen. Die Versteigerungen
der Grasbestände haben einen ungewöhnlich starken Preis-
rückgang zu verzeichnen. Vielfach wurden die Preise um die
Hälfte reduziert, so daß man teilweise die Genehmigung ver-
sagte mußte. Wo die Steigerer mit dieser Maßnahme nicht
zufrieden sind, fand eine nochmalige Versteigerung statt. Die

Ursache dieses starken Preisrückganges ist darin zu suchen,
daß infolge der langen Ueberschwemmungen die Grasbestände
sowohl hinsichtlich der Quantität als auch in der Qualität
viel verloren haben.

!: **Frankfurt**, 3. Juni. Nachdem bereits kürzlich zahl-
reiche Lehrer aus dem alten „Frankfurter Lehrerverein“ aus-
traten und sich zu einem „Beigeordneten Frankfurt des Al-
gemeinen Lehrervereins“ zusammengegeschlossen hatten, haben
nun auch 49 Frankfurter Rektoren ihren Austritt aus dem
Frankfurter Lehrerverein angezeigt.

!: **Höchst**, 4. Juni. Der Gesamtbetrag der Wehrsteuer
in der Stadt Höchst berechnet sich auf rund 661 000 Mark.
Hiervon bringen die Aktiengesellschaften rund 300 000 Mk.
auf, so daß also auf die übrige Bürgerchaft der Betrag
von etwa 360 000 Mark entfällt.

!: **Mündersbach** (Westertal), 4. Juni. Am 2. d.
Mts. gegen Abend überfuhr auf einer Probefahrt ein Auto
in unserem Ort ein achtjähriges Kind, das sofort tot war.
Das Auto wurde von dem Schlosserlehrling Süßbier aus
Rister gelenkt, doch war auch der Besitzer Heide im Wagen.
Beide trifft keine Schuld, das Kind war hinter einem Kar-
tellwagen hervorgekommen und gerade ins Auto hineingelassen.

!: **Coblenz**, 5. Juni. Der Altkurienrath Professor
Bodewig-Oberlahnstein entdeckte in einem Walde
auf der Rheinhöhe zwischen Oberlahnstein und Braubach
einen römischen Merkurtempel.

!: **Coblenz**, 4. Juni. Festgenommen wurden gestern
abend in Urmay zwei Soldaten der 2. Kompanie des In-
fanterieregiments Nr. 28 in Coblenz, die ihren Truppenteil
unerlaubt verlassen hatten. Der eine der Ausreißer trug
Zivilkleidung; beide waren schon im Besitze von Eisenbahn-
fahrkarten nach Herbesthal. Sie wurden durch ein Kom-
mando des Regiments zu ihrem Truppenteil zurückgebracht.

Vermischte Nachrichten.

* Eine einheitliche plattdeutsche Ortho-
graphie soll nach einem Beschluß des in Rostock zusamen-
getretenen Allgemeinen Plattdeutschen Verbandes geschaffen
werden. Da die plattdeutsche Sprache nicht nur in Prei-
ßen und Mecklenburg, sondern auch in Schleswig-Holstein,
Dänemark und Ostpreußen literaturfähig geworden ist, da sie
über eine Menge feinerer und unwägbare Wörter, wie sie
das Hochdeutsche gar nicht kennt, verfügt, so ist der Beschluß
nur zu begrüßen.

Aus Bad Ems und Umgegend.

Bad Ems, den 6. Juni 1914.

* **Fahrplanänderung.** Zur Gewinnung von An-
schlüssen in Coblenz zum D-Zug 113 (Coblenz an 8,23
nachm.) von Bingerbrück-Basel und vom D 118 (Coblenz an
8,27 nachm.) von Köln wird der Personenzug 405 (Cob-
lenz-Gießen) wie folgt später befördert. Die Anschlüsse in
Niederlahnstein bleiben gewahrt. Coblenz ab 8,33 Uhr,
an Niederlahnstein 8,41 Uhr, ab 8,44 Uhr, Friedricks-
legen ab 8,53 Uhr, Rieborn ab 9 Uhr, Lindendach ab 9,05
Uhr, Bad Ems an 9,09 Uhr, 9,12 Uhr ab. Dausenau ab
9,19 Uhr, Nassau an 9,25 Uhr, ab 9,27 Uhr, Oberhof ab
9,34 Uhr, Laurenburg 9,45 Uhr, Balduinstein 9,54 Uhr,
Nachingen 10 Uhr, Diez an 10,04 Uhr, ab 10,05 Uhr, Rim-
burg an 10,10 Uhr, ab 10,33 Uhr. Weiter wie bisher.

20. Stellung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Schlesischen (230. fgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

(Som. 8. Mai bis 4. Juni 1914.) Nur die Gewinne über 20 Mk. sind
den Lotz. Nummern in Klammern beizufügen. Ohne Gewähr. D. N. D.

Bei jeder gezogenen Nummer sind zwei gleich große Gewinne gezogen,
und zwar je einer aus der Klasse gleicher Nummer in den beiden
Abteilungen I und II.

2. Juni 1914, vormittags. Nachdruck verboten.

70 77 166 [3000]	74 525 [500]	92 [1000]	672	1206 584 679 [1000]
782 870 978 [1000]	2305 50 5 0 [1000]	429 24 790 848 81 984	3074	
489 592 70 [1000]	417 755 955	4381 1500 58 98 292	802 22 412	
832 36 912 54 78	5029 2 0 [1000]	561 870 9 5 [1000]	6135 295 63	
312 413 162 717 24 448	2019 368	428 58 513 644 419 930	8 56 219	
404 23 85 [1000]	749 68 88 939	9207 318 404 50 622 94 842 969		
10054 99 582 611 29 424	11327 439 53 60 [1000]	580 814 50 65		
979 12084 230 78 329 40 72 556	[1000]	728 65 951 [1000]	12344 58 88	
541 5 514 55	14 20 71 80 87 830 470 518 54 685 870 924 88	15034		
97 213 30 94 427 [1000]	86 506 643 80 88 705 87	10 46 137 67 544		
649 [500]	728 87 38 [1000]	74 832 [1000]	953	17216 3 41 533 803 951
73 18055 142 544 [500]	621 8 53	19030 125 [5000]	90 483 595 792	
93 807 77 85 94 [1000]	81	49221 920 54		
2029 518 27 624 814 91	21087 339 43 469 545 78 801 [500]	958		
22288 563 645 94 770 877 978	23 21 253 [500]	429 [1000]	40 65 515	
6 4 953	24 21 42 51 292 417 691 77 8 34 9 0	25 40 717 817 337 [5000]		
26 4 102 279 331 648 793 [1000]	27097 1 5 60 23 41 500	581 640		
878 [5000]	980	20588 110 874 450 [3000]	524 72 757 [3000]	843 29164
245 640 830				
30082 216 87 797 501 40 53 821 980	31092 104 214 35 572 718 885			
92 35072 14 31 84 275 872 497	33421 25 301 15 610 [500]	888 983		
34006 [1000]	86 106 912 15	35 365 418 525 610 [1000]	36138 [3000]	690
749 72 90 844	87089 284	384 535 421	94 747 929 92	38147 222 327
541 646 895 933 56 [1000]	83 [500]	39118 64 71 [1000]	227 79 815 433	
592 [1000]	758 867 912 89			
40071 [1000]	77 352 74 621 49 70 [3000]	714 65 74 81 831 97	41099	
40 405 624 719	42366 64 674 766 97	13005	83 477 805 [500]	83
94134 43 293 629 82 [600]	76 [1000]	714 852 78 [1000]	83	45016 130 35
63 47 590 631 47 80 829 86 14 936	46787 131 50 54 97 302 [500]	802		
44 95 601 15 47 719 31 47 898 86 932	47014 38 109 71 262 [1000]	354		
83 451 57 60 825 680 792 [1000]	985	49898 108 310 771 955 57		
49008 246 65 377 824 38 37 926 [500]	76 91 [1000]			
50162 223 [500]	577 [1000]	684 797 835	51070 153 274 318 415 527	
35 [1000]	634 790 939 37 45 [1000]	52078 97	201 304 471 589 730 890	
53177 285 658 777 97 [3000]	994	54001 [1000]	107 29 241 424 [500]	75
500 [1000]	613 771 875	55207 330 52 482 601 999	56112 278 375	
420 640 878 947	57004 148 93 288 [1000]	324 488	581 763 91 58 [200]	
233 344 73 [1000]	490 680 72 [1000]	733 65 72	59161 438 42 805 20 50	
60048 61 94 135 601 48 74 735	61093 133	213 331 [500]	696 767	
831	62042 [1000]	107 [400]	34 47 63 391 37	538 545 721 875 [500]
1000 [80]	63014 228 [500]	642 72 89	64272 77 390 501 616 17 49	
63 [500]	65175 421 507 802 37	66092 165 92 291 [500]	372 520 66	
618 22 75 750 50 92 977	67116 277 391 535 844 71 994	68042 60 87		
102 284 397 4 87 502 11 64 805 [10000]	49	69221 920 54		
70307 141 271 96 306 570 85 828 729 921	71101 [1000]	247 395 524		
640 [1000]	716 8 59 [1000]	72185 281 315 419 621 725 87 841 922 [500]		
73117 [500]	254 3 14 [1000]	490 523 977 86	74086 133 34 292 448 82	
75 38 97 144 [5000]	87 [500]	316 490 52 66 687 918 [1000]	76298 497	
1000 [32]	608 857 717 42	77104 76 223 68 357 592 612 896 902 9 45		
94	78115 216 334 69 414 562 621 81 825 986	790 5 214 343 477 600		
95 813 906				
80408 36 57 100 375 408 11 570 763 892 85	81190 [1000]	903 41		
485 699 82343 [3000]	151 35 70 699 837 88	83110 [5000]	151 325 415	
509 [3000]	84016 25 50 129 223 74 303 35 406 75 100			
633 84	85101 219 53 65 339 412 60 567 630 88 772 [1000]	896 905		
89016 35 70 117 371 408 691 834	87 567 218 [500]	23 33 300 634 819		
88 88039 113 14 491 527 644 723	89186 145 43 [3000]	97 312 [500]	47	
46 71 [500]	553 776 81 964 1865 94			
50193 33 201 51 479 93 627 839	91240 339 97 491 567 713 56			
1000 [676 913]	92200 191 584 815	93045 55 722	94030 60 291 625 738	
8891	95934 255 791 96 84 [500]	908	96234 49 330 621 805 936	
97134 218 32 805 18 [1000]	98 43 [500]	400 [500]	550 831 [500]	98069
109 12 40 71 95 2 49 19 321 510 93 934	830 912 [1000]	99039 17 119 207		
61 97 306 492 718 54 [1000]	833 43 941			
102295 449 [1000]	507 94 [500]	638 [500]	101144 595 756 832	
102066 178 2 7 543 606 9	103092 50 320 25 887 856 982 [500]	104036		
394 423 63 618 83 [3000]	104016 90 [500]	649 783	105003 117 352 60 79 432	
50 98 531 730 912	106012 43 193	235 568 88 449 507 77 617 786 970		
51 107038 [1000]	151 61 88 217 77 84 524 402 897 [3000]	109064		
225 [500]	26 136 546 50 83 742 [1000]	832 [3000]	983 109032 621 899 923 45	
116324 173 412 4 2 510 574	723 47 84 837 972	111010 139 621		
853	112330 72 [1000]	79 109 43 [500]	395 428 501 27 54 604 938	

* **Automobilunfall.** Gestern nachmittag ereignete
an einer Kurve der Chauffee Ems-Dausenau ein Auto-
unfall. Das Auto fuhr gegen das Borderrad des
fuhrwerks Gally-Arzbach, dann gegen einen Chauffeur
der glatt abgestoßen wurde, und fuhr die Böschung
hin. Die Geistesgegenwart des Chauffeurs, der
schnell nach rechts lenkte, bewahrte die Insassen vor
Bade in der Lahn. Durch die Nachhilfe von abso-
luten Pferdekraften gelangte das Auto wieder
Straße. Es wurde am Hinterrad und am Vorder-
rad. Die Insassen kamen mit dem Schrecken davon.
Holzfuhrwerk erlitt einen Bruch des Borderrades, das
ein in Dausenau geholt Rad ersetzt werden konnte.
Dausenauer Ortspolizeibehörde stellte den Sachverhalt
fest.

* **Kur.** Die Liste Nr. 17, die am morgigen
zur Ausgabe gelangt, bezeichnet 2402 Kurgäste
Pasianten, zusammen 5896 Personen (Kurgäste am
Datum des Vorjahres).

* **Wertbund-Ausstellung.** Am 23. Juni
Ertragung von Niederlahnstein nach Eöln zur
Ausstellung. Gewerbetreibenden und Handwerkern
ein Besuch der Ausstellung sicherlich lehrreich
ist hier Gelegenheit gegeben, für ermäßigten
die Reise zu unternehmen. (Näh. f. Inserat).

Aus Diez und Umgegend.

Diez, den 6. Juni 1914.

* **Die Studentenverbindungen Wingolf**, die
zwei Jahre, in unserem Städtchen in der
Pfingsten zu einer Zusammenkunft eintreffen, sind
in größerer Zahl wie früher erschienen. Abends
zogen die Verbindungen in vollem Rhythmus vom
unter Vorantritt einer Kapelle durch die Stadt
Marktplatz. Hier wurde eine Ansprache gehalten,
einem Hoch auf die Stadt Diez und ihre Einwohner
schloß. Im „Hof von Holland“ fand abends Kommen-
zu dem Einladungen an Einwohner ergangen waren,
in echt kommentarischer Weise aufs beste ver-
dem fidelen Fröhlichpöppel findet heute mittag
Ausflug nach Schaumburg statt.

* **Vielspiel-Theater.** Bismard im Film.
führungen Sonntag bis Dienstag, 7. bis 9. Juni.
ist — was längst zu erwarten gewesen war —
mehr wenigstens im Film wieder aufgetaucht.
passende Bilder und historische Szenen wechseln mit
lichten Zyklen und heiteren Anekdoten; es wird
daß das Ganze einen tiefen Eindruck macht, der
stimmungsvoll begleitende Musik noch erhöht wird.
Darstellung gelangt auch der Todesritt bei Marburg.
die beiden Söhne Bismards mitgeritten. Das
liegt Herbert, der ältere, in einem Schiff. Das
Suchen findet ihn der Vater — ein ergreifendes
Auf der Landstraße bei Donchery begrüßt
glücklichen Kaiser der Franzosen und geleitet ihn zu
König. Und dann erscheint der große Tag von Sedan.
Der Film ist teilweise von passendem Eindruck.

Verantwortlich für die Schriftleitung: B. Lang.

13240 306 49 96 669 740 932	114032 41 50 165 306 412 714 [1000]	91		
82 910 50 [500]	115018 48 136 58 297 270 501 633 765 960 50	116041		
205 354 72 646 988	117156 279 407 700 804 [1000]	913	118068 230 88	
87 305 423 40 582 629 [3000]	65 [500]	888 96 [1000]	950	119138 230 88
418 541 640 56 732 891 923 35				
120050 136 361 670 730 928	121014 [1000]	255 58 531 [500]	413	
629 734 38 49 925	122044 [500]	87 430 594 811 [1000]	123035 230 88	
96 411 77 92 [1000]	557 47 6 2	124038 235 54 81 358 507 36 725 83		
125079 125 32 55 230 325 32 41 76 627 521	126034 110 9 91 261			
378 87 514	127019 [1000]	79 [1000]	148 321 742 829 94	128107 145 94 81
69 82 440 630 85 713 62	12912 1	73 337 57 64 439 [1000]		
130057 187 216 323 485 547 638 47	703 80 840	131007 145 94 81		
322 529 53 73 635	132036 65 780 951 963 [500]	133038 431 94 73		
134440 [1000]	91 948	135238 297 [1000]	588	136094 230 88 64
934	137032 227 419 50 501 37 37	718 43 840	138037 370 41 94	
310 37 600 21 40 [1000]	941	139132 221 [1000]	30 329 424 30 421 [1000]	
670 7 5 [1000]	831 75 959			
140116 55 298 318 74 413 40	529 822 [1000]	995	141038 230 88	
397 639 74				
831 74 818 [1000]	142038 289 333 55 74 [1000]	443 531 67 000		
84 822 97	1431 5 03 61 403 810 [500]	91 965 90	14414 00 00	
41 512 814 70 72 913	145058 71 [1000]	221	146000 305 21 73	
81 81 73 761 399	145158 [500]	68 242 341 611 635 90	147019 82	
63 647 77 840 192	148 2 53 328 455 669 [500]	819 62 937 72	148035	
500	159 594 610 20 853 917			
150 07 74 105 239 515 755 818 991 [3000]	95 [1000]			
14 [1000]	57 340 39 399 560 53 72 637 51 58 719 23 814 80	15000 85		
47 329 82 90 91	150 07 78 [1000]	133 622 30 000	59 [500]	1510 81
439 581 755 91 71 78 [500]		155111 200 [500]		15714 30 51
40 702 5 86 49 14	156 024 132 319 47 48 509 647			158079 80
25 34 327 899 906	158 024 250 [500]	473 500 51 61 967		
55 62 321 91 614 58 [3000]	887			
160006 19 182 [1000]	215 [500]	593 782 902	161005 140 236 [500]	
33 60 79 [500]	884 [1000]	700 895	162018 23	163000 57 29
44 682 700 14 78 86 97	163070 82 193 211 60 70 401 502 57 98			
49	164002 235 73 307 23 [1000]	607 959	165010 183 213 78 96 92	
2 [500]	63 789 803 [1000]	166207 510 641	167141 52 255 596 645 90	
2 717 802 85 968	168116 238 [3000]	91 478 636 753 363	168040 430	
6 679 705 827				
170136 46 331 [1000]	611 710 11 [1000]	954	171006 297 87 373 611	
397 654 [500]	702 821 40 938 87	172051 83	182 217 311 659 43	
73212 13 46 75 329 [500]	843 47 76	172069	186 422 71 775 873 918	
73050 62 [3000]	167 543 [500]	908	176006 421 546 619 411 630 96	
72036 [1000]	162 80 93 240 [500]	1	175005 421 546 619 411 630 96	
99 13 21 869 929	179006 79 151 266 513 [1000]	543 626 706 95		
14 908				
180028 68 98 476 957	181053 197 255 [500]	481 70 434 945 51 52 58 78		
82031 246 [1000]	513 772 814 994 79	182172 43 945 51 52 58 78		
54065 [500]	627 890 [1000]	908 26	183458 058 655 774	184024 51 26 95
75 716 [1000]	95 825 933 63	187076 [500]	77 228 577 623 911 26 95	
820622 [500]	85 [500]	80 110 71 44 205 10 86 338 52 720 217 91 94 30		
51	189033 93 [500]	200 313 26 89 432 [1000]	97 525 720 217 91 94 30	
190106 229 [1000]	318 30 42 [500]	84 561 [1000]	688 799 326 79 915 69	
789 834 78 [3000]	192162 390 535 51 57	193081 181 [1000]	253	
93080 1301 297 304 [3000]	441 [500]	541 670 729	195140 90 202 413 26 62	
5 531 411 20 24 681 43 57 710 44 67 806 92			195140 90 202 413 26 62	
5 576 739 51 [500]	64 98 937	196020 362 [500]	435 78 636 70 400 22 676	
77346 [3000]	417 560 94 786 900	198211	529 05 338 95 405 80 407	
35 57	199054 70 194 265 99 380 427 [500]	54 955	199000 587 29 43 665 38 717	
200046 6 373 513 731 946	201157 206 880	99 [500]	679 91 665 38 717	
10001 608 741 74 922 42 78	20256 390 [1000]	19 15001 441	607 50 90 700	
93033 98 114 15 450 601 4 24 46	2041 47 [500]	43 50 41	607 50 90 700	
205167 262 481 684 98 768 85 101 70 901 [500]			206034 143 74 100	
32 371 416 521 42 655 78 748 800	207197 290 368 478 57 925 92		206014 216 [3000]	38
88294 445 99 519 [1000]	641 95 717 92 914 29	209014 500 925 92		
6 463 819 74 947 74 [500]				
210077 [3000]	150 248 383 488 545 79 681 [500]	947	211020 159	
78 652 773 978 80 [1000]	21139 318 938	213000 85 143 658		
45 81 628 66 741 880 [1000]	960	214034 130 95 500 920 920 920		
47 215010 3 119 48 71 237 393	665 73 12008 185 91 519 78 756 752			
16041 354 [3000]	91 434 58 531 643	215038 550 24 658 750 42		
18235 64 387 568 744 91 48 1	2191 0 73 357 435 576 50 51 90 603			
22004 388 859 89 958	221046 66 333 435 576 50 51 90 603			
22555 133 2 22 35 35 45 80 90 465 75 62 86 810 59 100				
23383 [500]	222001 82 62 305 667 824	222001 82 62 305 667 824		
222 225013 24 30 70 74 425 511 [3000]	625 86	226715 25 34 712 19		
24 26 722745 92 458 97 812 21 85	228035 12 206 638 68 712			
27 663 83 99 764 967 [500]	229002 18 79 185 38 202 668 68 712			
242 805 45 915 91 [500]				
230022 53 [500]	108 390 [1000]	448 99 587 661 593 916 75	231076	
1 379 437 88 501 [500]	74 693 723 67 65 92 832 919	497 401 584 663 93		
200 20 398 433 [500]	92 935	233560 164 248 49 387 401 584 663 93		
000 881				

Verdichtungsgehalt: 2n der Wachstumsrate vom 2n 1508 11276 68 9691 691
591, 1n der Wachstumsrate vom 3n 1508 11276 68 9691 691
0161 1n der Wachstumsrate vom 3n 1508 11276 68 9691 691

Kreis-Blatt

für den

Unterlahn-Kreis.

Ämtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Kreis Ausschusses.
Tägliche Beilage zur Diezer und Emser Zeitung.

Preise der Anzeigen:
Die einsp. Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg.,
Reklamazeile 50 Pfg.

Ausgabestellen:
In Diez: Rosenstraße 36.
In Ems: Römerstraße 95.

Druck und Verlag von G. Chr. Sommer,
Ems und Diez.
Verantw. für die Redaktion P. Lange, Ems.

Nr. 130

Diez, Samstag den 6. Juni 1914

54. Jahrgang

Um allen Irrthümern vorzubeugen, bitten wir, auf
allen Sendungen, die für das

ämliche Kreisblatt

bestimmt sind, die Firma G. Chr. Sommer hinzuzufügen.

Ämtlicher Teil.

J.-Nr. Pr. I. 19. D. 216 I.

Wiesbaden, den 25. Mai 1914.

Bekanntmachung.

Die Prüfung über die Befähigung zum Betriebe des Hufbeschlaggewerbes für das 3. Vierteljahr 1914 findet am 9. Juni statt. Meldungen zur Prüfung sind an Herrn Regierungs- und Geheimen Veterinärarzt Peters in Wiesbaden, Weltheidstraße Nr. 88, welcher der Vorsitzende der Kommission ist, zu richten. Der Meldung sind beizufügen:

1. der Geburtschein,
2. etwaige Zeugnisse über die erlangte technische Ausbildung,
3. eine Bescheinigung der Ortspolizeibehörde über den Aufenthalt während der 3 letzten Monate vor der Meldung,
4. eine Erklärung darüber, ob und bejahenden Falls wann und wo der sich Meldende schon einmal erfolglos einer Hufschmiedepfung sich unterzogen hat, und wie lange er nach diesem Zeitpunkte — was durch Zeugnisse nachzuweisen ist — berufsmäßig tätig gewesen ist,
5. Die Prüfungsgebühr von 10 Mark nebst 5 Pfg. Postbestellgeld.

Bei der Vorladung zum Prüfungstermin wird den Interessenten Zeit und Ort der Prüfung mitgeteilt werden.

Die Prüfungsordnung für Hufschmiede ist im Regierungs-Ämtsblatt von 1904, Seite 496/98 und im Frankfurter Ämtsblatt von 1904, Seite 443/44 abgedruckt.

Der Regierungspräsident.

In Vertretung:

v. Gylfi.

J.-Nr. 1698 M.

Diez, den 28. Mai 1914.

An die Ortspolizeibehörden des Kreises.

Ich weise die Ortspolizeibehörden hiermit an, mir innerhalb 8 Tagen, eine Uebersicht der in den Gemeinden vor-

handenen kriegsbrauchbaren Fahrzeuge nach nachstehendem Muster einzureichen.

Ich bemerke hierzu, daß nur diejenigen Fahrzeuge in die Uebersicht aufzunehmen sind, die den Bestimmungen über die Beschaffenheit der zu militärischen Zwecken bestimmten Fahrzeuge nebst Zubehör — Anlage G (zu § 24) der Pferdeaushebungsordnung vom 1. Mai 1902 (Extrabeilage zum Ämtsblatt Nr. 30 von 1902) — entsprechen.

Der Einreichung der Uebersichten bedarf es nicht aus denjenigen Gemeinden, die Musterungsorte gelegentlich der diesjährigen Pferdevormusterung gewesen sind.

Der Landrat.

J. R.:

Freiherr v. Nagel,
Regierungssassessor.

Namen der Gemeinden	Vor- und Zuname des Besizers	Zwei- spännige Wagen mit	Zweispännige Geschirre mit Kreuzleinen, Halstern, Trensegebisse mit Bügeln	Be- merkungen

J.-Nr. II. 4630.

Diez, den 3. Juni 1914.

Bekanntmachung

Betrifft: Abhaltung von Belehrungen über Obst- und Gemüseverwertung.

Durch den Obst- und Weinbauinspektor Schilling in Geisenheim werden am

10. Juni d. Js. in Diez im Gasthaus Stoll
am Markt

praktische Belehrungen über das Einmachen von Spargel, Rhabarber, Erbsen, Erdbeeren, Stachelbeeren und Kirschen abgehalten.

Die Belehrungen, die vormittags 9 Uhr und nachmittags um 2 Uhr beginnen, sind für die Teilnehmer kostenfrei.

Die Frauen und Mädchen von Diez und Umgebung werden zu recht zahlreichem Besuche dieser für die Obst- und Gemüseverwertung wichtigen Belehrungen ergebenst eingeladen.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.
Duderstadt.

an der Provinz-Kammermeister der Provinz
Auf Beschluß des Bundesrats findet im Deutschen
Reiche am 1. Juli 1914 eine statistische Aufnahme der
Vorräte an Getreide und Erzeugnissen der Getreidemüllerei
statt.

Zu diesem Zwecke geht Ihnen in den nächsten Tagen ein
Abdruck der Anweisung zur Durchführung der statistischen
Aufnahme zu.

Gemäß Ziffer 8 Absatz 1 dieser Anweisung wollen Sie
den erforderlichen Bedarf an Zählkarten
nach der für Ihren Bereich in Betracht kommenden Be-
triebszahl sofort feststellen und die ermittelte Anzahl mit-
bestimmt bis zum 9. d. Mts. angeben. Der Be-
darf an Zählkarten richtet sich für jede Ortsbehörde nach der
Zahl der unter Ziffer 1 aufgeführten, im Ortsbezirk vor-
handenen Betriebe; für jeden dieser Betriebe ist mindestens
eine Zählkarte anzufordern.

Der Tag der statistischen Aufnahme der Vorräte und
die Ausführungsbestimmungen hierzu sind durch Be-
sprechung in den Gemeindeversammlungen und auf andere
geeignete Weise zur allgemeinen Kenntnis zu bringen.

Dabei ist besonders hervorzuheben, daß die Angaben nur
für Zwecke der amtlichen Statistik verwendet
werden, und ein Eindringen in die Einkommens- und Ver-
mögensverhältnisse ausgeschlossen ist, zumal die von den Be-
triebsinhabern oder deren Stellvertretern gemachten An-
gaben den Ortsbehörden in einem verschlossenen Brief-
umschlage zu übergeben sind, der uneröffnet dem Königlich
Preussischen Statistischen Landesamte zugeht, so daß für die
Geheimhaltung der Angaben ausreichend gesorgt ist.

Bei der statistischen Aufnahme kommen für Preußen
folgende Erhebungspapiere in Betracht:

- a) für jeden zur Angabe der Vorräte Verpflichteten eine
Zählkarte mit Fensterbriefumschlag,
- b) für jede Ortsbehörde 2 Betriebslisten, die eine Nach-
weisung der Betriebe enthalten, an welche Zählkarten
auszugeben sind. Diese Erhebungspapiere gehen Ihnen
mit besonderer Bekanntmachung noch zu.

Ich ersuche, die zur Anforderung der Zählkarten gesetzte
Frist genau einzuhalten.

Der Landrat.

A. K.

Bimmermann, Kreissekretär.

Nichtamtlicher Teil.

Nus Provinz und Nachbargebieten.

K. Konferenz der Landeshauptleute. Unter dem Vor-
sitz des Landeshauptmanns in Hessen, Niedesfel Freiherr zu
Eisenbach, findet am 2. Juli in Bosen die diesjährige Kon-
ferenz der Landeshauptleute der preussischen Provinzen und
der Landeshauptleute in Nassau und in Hessen statt. In
der Konferenz wird u. a. die wichtige Frage betreffend Heran-
ziehung der Automobilbesitzer zu den Kosten der Wege-
verbesserung behandelt, weiter über die Einführung der
allgemeinen Viehversicherung durch die Provinzial- bzw. Be-
zirksverbände, sowie über den Entwurf wegen Abänderung
des Kommunal-Abgaben-Gesetzes beraten.

Die Provinz Hessen-Nassau und die Viehsuchen.
Die neueste Statistik über die Maul- und Klauenseuche weist
weder für den Regierungsbezirk Kassel noch für den Regie-
rungsbezirk Wiesbaden einen Fall der so gefürchteten
Seuche auf, so daß also die gesamte Provinz Hessen-Nassau
vollständig von der Seuche verschont ist. Die Seuche herrscht
im Deutschen Reich noch immer in 130 Kreisen, wovon 337
Gemeinden verseucht und hiervon wiederum 575 Gehöfte.
Die stärksten Seuchenziffern weisen immer noch Ost- und

Landesbezirk Kassel noch immer sehr verbreitet, sie herrscht
in ziemlich in jedem Kreise, wo sie in einer Anzahl Gemein-
den auftritt. Auch die letzten Wochen brachten wieder eine
ganze Anzahl Neuangelegenheiten von dem Ausbruch der Seuche.
Weiter herrscht noch in einer Anzahl Fälle die Pferdebrust-
seuche im Regierungsbezirk Kassel.

Erweiterung des amtlichen Wetterdienstes. Im
Einkverständnis mit der Reichsverwaltung wird auf Anord-
nung des preussischen Landwirtschaftsministers der Aus-
gang der telegraphischen Wettervorherhersage an den Reichspostanstalten
in diesem Jahre zum ersten Male bis zum 31. Oktober,
also einen Monat länger als bisher, währen. Den viel-
fach geäußerten Wünschen, die Vorherhersage auch in den Mo-
naten März, April und November öffentlich auszuhängen,
konnte laut „Kreuz-Ztg.“ vorläufig noch nicht entsprochen
werden.

!! Zur Wetterlage wird uns von der Wetterdienst-
stelle Weilburg unterm 5. d. Mts. geschrieben: Die all-
gemeine europäische Wetterlage hat sich recht ungünstig
gestaltet. Ueber Großbritannien liegt ein Hochdruckgebiet,
über dem westlichen Rußland ein Tiefdruckgebiet. Das
letzte vertieft sich leider langsam aber ständig. Deutsch-
land liegt daher im Grenzgebiet beider und ist wieder stärker
in den Bereich der dort wehenden Winde aus westlichen bis
nördlichen Richtungen gekommen. Diese stammen aus dem
hohen Norden Europas und sind daher kühl. Leider zeichnet
sich diese Wetterlage durch unangenehme Beharrlichkeit
aus. Es ist also noch keine Aussicht auf andauerndes wär-
meres Wetter vorhanden. Wir müssen außerdem in den
nächsten Tagen mit einzelnen Regenfällen rechnen, wenn
auch der Eintritt einer andauernden Regenzeit zunächst noch
nicht wahrscheinlich ist.

!! **Hahnstätten, 5. Juni.** Den Tod in der Nar ge-
funden hat der 83 Jahre alte Philipp Wehl von hier. Er
entfernte sich heute früh gegen 3 Uhr notdürftig gekleidet
aus seiner Wohnung. Sein Spazierstock wurde an der Nar
gefunden, welche sogleich abgesehen wurde. Gegen 5 Uhr fand
man seine Leiche am Wehr in der Nähe des Bahnhofes.

!! **Niederneifen, 5. Juni.** Einen Piederabend —
Beginn 8 1/2 Uhr — veranstalteten am nächsten Sonntag, den
7. d. Mts. der Männergesangsverein aus Flacht und der
hiesige Männergesangsverein „Germania“ im Saalbau der
Restauration „Zum kühlen Grunde“, worauf wir hiermit
aufmerksam machen.

!! **Rastätten, 5. Juni.** Jahresfest der Gustav-
Adolf-Stiftung. Man schreibt uns: In der zwei-
ten Woche nach Pfingsten (9. und 10. Juni) wird der Gustav
Adolf-Verein (Hauptverein Wiesbaden) hier sein Jahresfest
feiern, zum zweitenmal seit seinem Bestehen; das erste
Fest fand hier nämlich 1864 statt. Der Verein ist von großer
Bedeutung für unsere evangelische Kirche und für unser
Volk. Seiner Arbeit ist es zu danken, daß viele Tausende
evangelischer Deutscher, die in andersgläubige Umgebung
oder in fremde Länder verschlagen werden, deutscher Art und
evtl. Glauben treu geblieben sind. Er hat Großes geleistet
in Bezug auf die Versorgung armer Gemeinden in der
Diaspora. Mit seiner Hilfe sind Tausende von Kirchen
und Schulen, Konfirmandenanstalten und Waisenhäuser
erbaut worden. Gegenwärtig stehen über 2000 Gemeinden
in seiner Pflege. Jedes Jahr bringt der Verein etwa 2
Millionen Mark auf. Seine Tätigkeit reicht weit hinaus
über die Grenzen unseres Vaterlandes bis nach Schweden,
Siebenbürgen, Italien, Brasilien. Die evangelische Kirche
und die evangelischen Gemeinden, deren zerstreute Glie-
der er mit treuem Herzen und starker Hand festhält, sind
ihm viel Dank schuldig. Möge der Verein, wie bei sei-
nen früheren Tagungen, so auch diesmal in unserer Ge-
meinde wieder freundliche Aufnahme und warmes Interesse
für seine Arbeit finden.

!! **Niederrhausen, 4. Juni.** Der gestern nachmittag
um 3 Uhr 46 Min. hier abgehende Personenzug aus der

... und mehr auf den Eisenbahnen und Straßenbahn auf jeder Seite liegen bleiben. Durch telefonische Benachrichtigung des nächsten Bahnwärters wurde eine Druckmaschine von hier requiriert, um die Weiterfahrt aufnehmen zu können.

! : Wiesbaden, 4. Juni. Lehrer Hofheinz hier, der jetzt sein 50jähriges Amtsjubiläum beging, lehnte eine ihm aus diesem Anlaß zugeordnete Ordensauszeichnung ab. Von seinen 50 Dienstjahren entfielen 48 auf die Wirksamkeit in unserer Stadt.

! : Dillenburg, 3. Juni. Gestern und heute fand hier die 39. Hauptversammlung des Philologenvereins für Hessen-Raffau statt, zu der sich gegen 100 Teilnehmer aus dem Vereinsgebiet angemeldet hatten. Der Begrüßungsabend im „Schloßhotel“ war von etwa 60 Teilnehmern besucht, unter denen sich auch Provinzialschul-

... hatte Oberpräsident Degenberg (draußen) sein Erscheinen zugesagt. Aus der Tagesordnung ist der Vortrag des Professors Dr. Heinze (Kassel) über „Ziele und Grenzen der höheren Schulen“ hervorzuheben. Den Jahresbericht erstattete der Vorsitzende des Provinzialvereins Professor Bleckmann (Kassel). Nachmittags vereinigte ein Festessen mit Damen im Saal des städtischen Kurhauses die Teilnehmer.

! : Haiger, 3. Juni. Hier stellte man an einem in der Kantine an der Dillenburgstraße plötzlich verstorbenen Eisenbahnarbeiter durch die ärztliche Obduktion Alkoholergiftung fest. Der Mann, aus dem Kreise Herborn stammend, hatte seinen 40. Geburtstag gefeiert und dabei dem Alkohol etwas reichlich zugeprochen. Da eine Kopfverletzung durch den hiesigen Arzt vorgefunden wurde, war man seitens der Behörde über die Todesursache nicht recht klar kam aber dann bei der Sektion zur obigen Feststellung.

20. Ziehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (30. Kgl. Preuss.) Klassen-Lotterie.

(Dem 8. Mai 1914.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den Ziehenden in Rammern bei der 1. Ziehung bekannt.

Die hier gezeigten Nummern sind zwei gleich hohe Gewinne gewährt und zwar je einer auf die Kasse gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

2. Juni 1914, nachmittags. Nachdruck verboten.

69 120 216 324 522 613 297 78 1196 234 81 [500] 303 547 739
[500] 89 84 [1000] 2314 47 412 556 783 806 3160 62 [1000] 272 318
69 624 75 740 982 4 58 226 80 377 86 90 457 54 715 [500] 63 882
5008 121 210 352 77 465 87 [5000] 558 884 910 21 6165 316 466 661
7 60 [3000] 308 89 430 679 740 8059 137 53 299 392 525 730 809 972
[1000] 9036 421 34 61 672 [3000] 845
10788 161 273 97 312 21 5 8 6 0 779 85 841 [500] 47 11011 43 478
511 84 666 918 30 [1000] 13094 143 49 531 661 756 [500] 79 859 82
13 53 104 20 423 31 [500] 34 84 511 119 [1000] 141 11 27 211 64 612
15652 124 238 356 415 614 [100] 29 87 16075 121 [1000] 49 201 [1000]
367 [500] 95 890 939 94 [500] 93 17014 102 97 467 765 31 877 18008
[1000] 30 47 206 316 518 718 37 9 961 19256 422 5 513 837 21 818 447
26176 840 553 692 779 880 915 98 21156 260 365 [3000] 434 5 0
23 75 816 937 22342 414 568 729 49 818 915 30 230 0 228 31 301
441 [500] 620 56 708 79 929 24 01 23 165 [500] 380 424 45 656 520
37 630 803 83 924 25093 344 467 570 754 86 852 26073 358 [500]
718 905 83 27001 96 248 [3000] 303 38 5 65 745 107 40 28121
329 [500] 32 451 6 8 721 811 26 [100] 33 85 29 55 79 82 114 40 221
490 574 740 45 974 78
50436 52 589 987 31019 30 157 51 730 903 32162 [1000] 264 356
489 556 60 18 671 503 33085 108 3 2 431 82 [500] 500 21 [500] 819
688 965 [10000] 24251 [500] 550 86 620 64 [100] 715 35307 439 579
737 55 809 [1000] 36119 284 63 92 922 510 785 893 983 3 0 9 504
[500] 782 8 3 925 16 18020 [500] 4 120 55 69 615 21 50 90 756 68 873
39119 53 399 93 [500] 654 827 87
40 54 64 3 9 517 10 935 [1000] 41095 223 456 6 35 810 26 928
42114 0 60 310 617 60 26 945 43 29 [500] 5 78 90 46 507 637 77
[5000] 921 4402 283 [1000] 41 555 728 47 897 77 88 910 [500] 45116
19 202 8 02 427 607 54 [10000] 371 455 68 46011 187 219 126 51 706
990 47012 84 58 149 50 416 764 [500] 638 64 88 180 [1000] 956 53 [500]
94 48 41 85 [500] 738 70 822 59 979 49 34 69 102 215 718 86 989
59075 509 517 74 609 15 40 43 [3000] 71 707 811 976 510 0 [500]
47 81 243 [500] 908 458 953 31 775 997 5 927 53 954 [500] 501 7 877
921 50 55012 217 29 02 344 [3000] 699 771 54 89 347 432 47 44 87
529 746 931 53063 [500] 89 138 15091 223 391 4 3 46 606 85 811 534
560 3 1 9 343 591 600 794 803 57127 95 99 220 374 566 [3000] 738 73
58068 106 27 43 321 81 455 566 621 28 822 24 946 59012 72 149 301
428 638 2 7 32 [1000] 9 1 [500] 60
6916 210 67 387 541 79 13 802 9 6 97 61079 [1000] 192 274 306
617 27 886 62166 5 2 670 734 94 889 63024 80 187 218 308 409 594
953 64164 [500] 216 56 493 564 860 903 33 41 98 65013 14 [3000] 94 405
25 [1000] 561 [1000] 8 8 64071 157 232 30 47 [1000] 57 5 329 89 453
98 608 701 41 589 71 75 67481 757 822 969 68 62 120 94 [500] 298
[500] 312 550 560 604 [1000] 62 700 69 69 852 [500] 80 6905 275 306
535 659 725 29 30 39
70054 128 [1000] 65 [3000] 349 52 589 [500] 711 908 71257 75 380
[500] 404 17 90 719 85 820 62 956 [1000] 63 72024 226 32 335 416 60
515 16 643 945 72063 72 [500] 147 316 92 482 95 631 748 813 [500]
74246 407 509 56 592 97 924 75091 184 98 250 577 767 [1000] 935
76 91 1 56 59 76 231 311 476 557 [500] 839 77091 128 226 58 70 78 531
43 45 763 78014 100 [3000] 2 1 461 505 29 613 702 36 827 [1000] 92
976 79003 [5000] 103 236 49 363 78
89024 215 745 [3000] 81212 6 8 903 82140 79 234 419 592 720
83 990 85099 166 451 537 640 701 938 84548 627 730 79 894 912 51
[1000] 70 85098 141 43 3 38 52 [1000] 468 537 951 86255 69 76 [3000]
402 575 95 98 624 54 87154 [500] 92 579 686 89 906 88057 104 72
426 64 89444 660 750 58 68
90037 220 334 48 458 507 607 785 847 54 949 63 91084 221 321
57 407 84 805 10 99 889 955 97 92110 [500] 45 225 [500] 83 81
444 518 39 611 72 702 18 811 81 [500] 917 93097 453 55 [3000] 81
[500] 552 677 805 938 94049 83 230 304 9 599 78 791 803 78 915 26 32
95004 49 158 [500] 264 342 683 808 932 96139 568 [500] 688 752 69
97220 521 659 753 9 9 68 96050 144 207 9 [500] 95 381 90 487 [1000]
582 619 803 80 99004 104 21 218 48 412 864 89
100074 [500] 198 338 789 803 910 36 82 101342 53 450 692 97
773 75 887 102034 140 391 524 59 72 98 885 932 103098 115 331
44 649 711 [3000] 99 [3000] 93 806 [1000] 992 104013 194 98 218 393
410 [1000] 44 54 735 105080 122 35 213 339 454 755 72 73 [1000] 868
106196 254 498 510 641 727 57 107150 97 [500] 257 568 85 747 62
108070 [1000] 82 285 5 0 [500] 616 55 790 [500] 977 [3000] 109016 132
245 80 591 83 [1000] 46 711
110023 27 98 358 429 44 111000 426 551 53 66 82 94 748 841 71

935 112088 224 313 536 780 994 99 113104 41 292 416 68 620 231 [500]
951 1140 5 896 443 652 850 [1000] 115417 180 619 92 116009 2 1
[500] 64 [500] 93 804 94 453 56 594 709 63 117173 [1000] 234 75 [3000]
331 538 718 815 920 118012 25 43 [1000] 208 9 530 58 692 723 811 52
[1000] 61 115091 201 405 507 32 700 915 51 71
120117 56 71 79 314 58 402 829 97 [500] 121900 [3000] 10 731
517 34 [500] 122032 [500] 40 174 235 48 55 423 582 673 84 877 91 920
22 123411 99 174 91 239 352 433 75 567 785 880 124344 39 594 616
58 767 75 858 125005 103 52 92 885 594 617 24 718 891 634 126334
[3000] 92 189 430 56 [500] 618 771 97 971 127081 116 17 55 88 345 48
420 576 95 861 128032 111 258 79 97 323 422 46 [1000] 854 919
112927 479 583
130 15 22 298 310 68 86 400 [1000] 22 65 530 617 32 67 943
131090 157 73 253 [3000] 70 433 500 744 132118 48 89 225 468 564
894 907 8 92 135625 514 76 772 977 134017 128 266 351 474 629 810
81 98 125 24 38 89 277 341 [500] 51 448 [500] 6 8 61 777 989 97
131039 [500] 93 418 689 [1000] 733 907 84 137045 103 337 46 4301 477
5 2 628 77 57 835 978 13860 69 219 54 385 453 509 831 41 61 955
134119 681 7 4 530
140 17 59 221 488 532 72 630 779 135 60 925 141061 204 332
[3000] 449 67 654 87 847 662 14202 56 115 295 813 [3000] 21 534 655
33 8 6 12 143 54 121 [500] 52 61 540 252 580 [500] 481 609 12 702
53 144088 113 2 4 347 400 95 671 105 [500] 46 34 145659 327 4 54
406 60 46 795 979 90 146214 280 [500] 603 29 147120 278 805 33
194 705 883 14815 66 92 14 466 86 723 800 38 47 903 149024 34
[500] 14 225 300 540 64 97 715 [500] 97
150015 250 3 4 430 83 530 630 745 984 151018 365 424 45 680
833 15 115 340 [1000] 691 961 153228 48 945 54 87 91 15405 104
904 153011 17 137 310 558 845 61 156036 48 122 201 513 24 615 78
721 32 157031 168 245 303 72 510 43 61 650 802 52 91 154 19 22
491 627 73 86 718 828 159274 432 590 606 34 38 802 908 [500] 96
160127 32 231 [3000] 55 490 593 811 955 [500] 151045 414 27 75
[1000] 532 [1000] 617 34 735 974 85 162017 [500] 54 67 77 7 476 5 2
[1000] 832 49 [3000] 973 163287 328 65 595 632 813 981 164311
[3000] 837 9 2 1651 7 43 245 300 549 [1000] 64 653 97 887 166034
118 229 351 [500] 74 442 657 820 965 [500] 94 167031 118 97 [1000] 63
208 510 61 6 6 93 [1000] 758 93 942 72 [500] 16 139 363 43 35 42
[3000] 617 [500] 745 914 [3000] 169015 24 132 449 [500] 53 98 604
755 990
170010 276 686 91 797 [1000] 171329 472 534 53 172388 674
773 919 70 87 173052 [1000] 98 130 [1000] 474 560 765 [500] 923
174120 298 351 433 573 644 769 903 17 96 175162 325 [500] 408
43 176231 60 781 905 177046 143 [1000] 209 321 76 504 43 64 627
770 [500] 822 178174 216 360 81 415 533 99 657 713 828 178060
109 3 313 [1000] 844 914
180 63 195 220 [1000] 563 778 181238 355 93 590 616 878 182080
185 282 551 94 674 87 906 56 89 972 76 84 183133 172 219 318 184099
168 290 276 440 72 [1000] 508 97 854 185139 48 [500] 96 273 305 86
469 23 6 8 [3000] 969 42 [500] 186237 62 1 7070 250 311 59 1771 817
24 907 [500] 42 188109 99 207 376 432 [500] 541 600 20 63 562 988 93
[1000] 1852 2 345 56 4 3 578 618 830 72 88 90 921
190128 [500] 456 552 [500] 84 075 758 191055 124 59 84 242 [1000]
469 19007 548 702 867 192410 83 93 693 794 [500] 894 946 66 [1000]
193102 [500] 56 299 09 606 20 36 733 76 801 60 194004 13 31 685
820 [1000] 977 80 195013 75 151 218 460 564 731 806 15 911 59 195919
114 50 228 73 3 6 503 21 51 713 37 888 986 197218 20 311 [500] 422
81 99 624 28 84 777 [500] 56 198040 168 571 97 685 787 865 933 48 79
96 192061 77 721 35 899 979
192008 288 402 3 18 650 739 945 78 201065 302 39 64 821 74 82
[1000] 202151 61 218 75 [500] 312 80 86 464 98 509 69 [1000] 602 815
203355 437 60 96 503 618 80 204031 75 [500] 213 50 311 415 502 105
70 205089 160 340 645 985 206147 225 335 413 529 66 92 607 207064
414 26 [1000] 65 836 [500] 2680 4 [500] 165 210 11 334 [500] 617 819
9 8 269 1 71 186 373 549 53 68 641 736 894 [500] 939 86
210775 [1000] 872 211003 78 191 3 7 406 [500] 72 7 62 [3000] 643
212050 111 28 215 77 325 798 [3000] 802 77 706 44 49 213020 183 667
967 214111 72 91 236 654 781 809 [500] 65 215334 68 507 823 82
703 93 216112 94 414 570 [500] 683 790 [500] 979 217488 [1000] 627
625 92 759 922 218005 526 75 618 26 36 724 42 71 830 927 53 97
219 42 107 81 205 56 68 401 760 833 938 93
220001 253 447 748 883 909 44 221117 95 240 408 90 [500] 556
611 12 35 86 725 88 222 63 148 [500] 239 308 47 606 48 [500] 51 93
768 853 223013 [500] 10 23 26 122 349 656 90 94 707 802 922 40 45
224022 102 262 [500] 359 511 15 39 [500] 715 820 [500] 225072 40
13 84 [500] 591 [500] 726 925 226089 101 28 [500] 444 82 632 789 851
227023 184 295 372 557 652 724 947 90 228220 484 553 [500] 638 41
993 229114 [500] 405 52 661 66 652 796
230 466 73 386 427 31 598 [500] 621 721 96 872 231026 31 124 59
309 [1000] 412 95 569 [3000] 603 [3000] 759 816 24 27 53 23365 420
91 557 640 64 82 701 43 55 [500] 884 914 53 235011 111 16 65 72 416
570 [1000] 92 771 876
Am 20. Juni wurde verloschen: 2 zu 30000, 2 zu 30000, 2 zu 15000, 8 zu 10000, 20 zu 5000,
236 zu 3000, 476 zu 1000, 64 zu 500 231

Sizilien ist gemeinlich als ein Land der Schwefelminen bei Porto Empedocle einen ausstehenden Fackel, der das Maß der gewöhnlichen Arbeitskämpfe weit überschritten hat: die Stadt Empedocle wurde angezündet, sie ist zum großen Teil niedergebrannt; die Ausständischen haben auch den Bahnhof zerstört. Militär ging in das Aufstandsgebiet ab. Es ist ein unheimliches Gebiet, das der Schwefelgruben Siziliens. Die Arbeit in den Bergwerken ist ungesund in höchstem Maße. Die Arbeiterschaft macht einen mitteilberregenden Eindruck; eingefallene Wangen, hohle Augen, schwächliche Körper sieht der Reisende, und da, trotz aller einschränkenden Anordnungen, die Kinderarbeit in den Minen noch immer sehr weit verbreitet ist, ist das Los der Bevölkerung ein trauriges. Reiche Erträge wirft die Schwefelindustrie auch nicht ab; die soziale Fürsorge, die Grundbedingung einer Industrie, die auch für die Zukunft leistungsfähig sein will, steckt auf Sizilien noch in den Kinderschuhen. Bezeichnend ist ja, daß noch bis vor kurzem Schwerverbrecher zu Zwangsarbeit in den sizilianischen Schwefelminen verurteilt wurden. Diese Verhältnisse lassen die Wildheit des gegenwärtigen Aufstandes im Gebiet von Porto Empedocle einigermaßen begreiflich erscheinen. Zu diesen Verhältnissen kommt der aus den eigenartigen kommunalpolitischen Verhältnissen Italiens sich ergebende Umstand, daß die Stadt Catania Bahntarife zwischen Porto Empedocle und Catania zu diktieren vermochte, die die Schwefelindustrie von Porto Empedocle zu schädigen geeignet waren. Die undisziplinierten Arbeitermassen brachen los und zerstörten in ihrer Erregung, was ihnen in den Weg kam. Porto Empedocle, so berichten Augenzeugen, bot einen Anblick, der an Schreckensszenen der großen französischen Revolution erinnern konnte. Die Ausschreitungen haben sich in Porto Empedocle wiederholt. Es fanden Unzüge statt, bei denen die Ruinen abgebrannter Häuser geplündert wurden. Frauen durften ungestraft Häuser und Schuppen mit Petroleum begießen und anzünden. Die in Brand gesteckten Schwefellager entwickelten riesige Qualm-Wolken, die der Wind ins Meer trieb. Auch in Catania fanden Ausschreitungen der Arbeiter statt, hielten sich hier jedoch in Grenzen. In Porto Empedocle kehrte erst mit Eintreffen des Militärs Ruhe ein.

* Noch ein „Fluger Hund“. Die „Berl. N. N.“ lassen sich von einem neuen klugen Hund berichten, der Hündin Ammi eines Gärtners aus Klein-Olekt in Ostpreußen. Ammi kann nämlich nicht nur die Worte „Ammi Hunger, Ammi haben“ klar und deutlich sprechen, sie hat auch ihrem Herrn, der ein leidenschaftlicher Kartenspieler ist, oft als Partner im „Sechsendsechzig“ dienen müssen und sich dieser Aufgabe mit überraschender Geschicklichkeit unterzogen. Ihre Sicherheit im Spiel geht soweit, daß sie neulich, als sie mit ihrem Herrn in der Redaktion der „Olektor Zeitung“ einen Besuch machte, durch die zahlreichen „Kiebiße“ nicht beirren ließ, und bewies, daß sie die Karten kennt. Oder ist das Ganze etwa eine Illerei, ausgebrütet bei einem ostpreußischen Grog?

* Eine Scheidung ist immer etwas Interessantes, denken die Schwarzen in Kamerun und überliefern die Behörden mit Scheidungsanträgen, die in der Mehrzahl der Fälle auch Erfolg hatten. Als aber das Gouvernment dahinter kam, daß die schwarzen Ehepaare meist ebenso leichtsinnig auseinanderlaufen wie sie sich zusammengetan hatten, wurde eine Gebühr von 50 Mark für die Ehescheidung eingeführt. Für europäische Ver-

hältnisse erhält man einen Begriff aus Mitteilungen der „Vauwelt“. Danach zahlt der frühere Statthalter der Reichslande, Fürst Wedel, für seine Berliner Wohnung eine Jahresmiete von 21000 Mark. Allerdings liegt diese Wohnung in einer besonders bevorzugten Gegend, am Pariser Platz, dem Ausgang der Straße unter den Linden, unmittelbar vor dem Brandenburger Tore. Sie befindet sich in der zweiten Etage des Fürst Blücher'schen Palais und umfaßt nicht weniger als fünfzig Räumlichkeiten. Das Hochparterre und das erste Stockwerk desselben Palais, dessen Besitzer, Fürst Blücher von Wahlstatt, in England lebt, bewohnt Fürst Hensel von Donnersmard gegen eine Jahresmiete von rund 50000 M.

Obst- und Weinbau.

Was dem deutschen Winzer not tut. Für die Produktion von billigen Konsumweinen tritt in der „Frankf. Ztg.“ ein Fachmann energisch ein. Er fordert, daß dem Weinbergbesitzer die Herstellung von Halbweinen aus den von ihm selbst geernteten Trauben gestattet werde, und stellt folgende Forderungen auf: Es ist nur gestattet, selbstgeerntete Trauben zu verwerten; es sind alle anderen Zutaten außer Zucker und Wasser verboten; Extraktgehalt und Alkoholgehalt werden durch Mindestgrenzzahlen festgelegt; Die Halbweine dürfen, nachdem sie den Besitzer gewechselt haben, nicht mehr verschnitten werden und unterliegen dem Deklarationszwang bis zum Mund des Konsumenten.

Literarisches.

(1) Wie baue ich mir selbst? Band 3, Elemente, Batterien und Akkumulatoren von Hans Komwiezka, mit 17 Abbildungen. Hermann Beyer Verlag, Leipzig-M. Ein wichtiger Fingerzeig für Erzieher, dem unsere moderne Pädagogik teilweise auch schon Rechnung trägt. Eine selbst gebaute Einschienenbahn, elektrische Zimmerbeleuchtungsanlage, ein selbstgefertigter Benzinmotor etc. ist dem Jungen hundertmal lieber, als irgend eines jener teuren, fertiggekauften Spielprachtstücke. Im Gegensatz zu den teuren Preisen dieser ist bei den in der Sammlung „Wie baue ich mir selbst?“ behandelten zahlreichen interessanten Sachen der Nachdruck darauf gelegt, daß dem Bauenden nur ganz geringe Geldkosten entstehen, weil zumeist allerhand Abfälle, Zigarrentisten etc. verwertet werden. Preis des Bändchens 60 Pfg.

Marktberichte.

Diez, 5. Juni. (Fruchtmarkt.) durchschn. hoher niedr. Preis.
 Roter Weizen 17,— —,— —,—
 Fremder Weizen 16,60 —,— —,—
 Korn 13,— —,— —,—
 Gerste 10,— —,— —,—
 Hafer 9,— —,— —,—
 1 Kg. Landbutter 2,20—2,40 M., Sahfr. 0,00, Eier 2 St. 14—00 Pfg.

Unser neues Bett

hochf. rot. dicht Daunen-Cöper, 1'/2schläl. Oberbett, Unterbett u. 2 Fassen m. 20 Pfd. neuen Halbdauen gefüllt, das Gebett Mk. 30.—. Dasselbe Gebett mit Daunen-Deckbett Mk. 35.—. Herrschaftl. Daunenbett Mk. 40.—. 2schläl. jed. Gebett Mk. 6.— mehr. Bettfed. bill. Katal. frei. 15000 Kund. Bitter & Co., Betten-Fabrik, Jena 56, Unter-Markt.

Haarzöpfe

von ausgekämmten Haaren in guter Ausführung, sowie Zöpfe ohne Kordel u. einzelne Teile genau nach Haarfarbe in allen Qualitäten und äußerst billig fertigt an

Friseur Adolf Merkel, Diez am Markt. [111a]

Preisnotierungen in der Woche vom 30. Mai bis 5. Juni 1914.

Markort	Datum	Preise für 100 Kilogramm:														per Str.		per Kilo		2 Stück	
		Weizen		Korn		Gerste		Hafer		Heu		Stroh		Kartoffeln		Butter		Eier			
		von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Diez*	5. Juni	16,60	17,—	13,—	—	10,—	—	9,—	—	—	—	—	—	—	—	2,20	2,40	—	—	—	—
Wiesbaden	4. "	—	—	—	—	—	—	18,60	19,10	6,—	8,—	4,—	4,40	—	—	—	—	—	—	—	—
Limburg*	3. "	16,50	17,—	12,80	—	—	—	9,—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Montabaur	2. "	20,75	—	17,34	—	—	—	18,—	—	5,—	—	3,—	—	3,20	3,50	2,40	—	—	—	—	—
Weilburg*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hadamar*	4. "	17,—	—	13,—	—	—	—	9,—	—	—	—	—	—	—	—	2,40	—	—	—	—	—

* Die Gewichtsangabe ist hier in Malter: bei Weizen 160 Pfd., bei Korn 150 Pfd., Gerste 130 Pfd., Hafer 100 Pfd.